

März 2020

Bayerisches Taucherblatt'



Offizielles Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V.



Foto: Beatrix Schmitt

- ▶ Top Platzierungen bei den Finswimmern
- ▶ Bildsensoren in Kompaktkameras
- ▶ Apnoe: Tauchlehrerprüfung in Ägypten

+++ VDST-News +++

Der Echte Seeball – die Alge ist Wasserpflanze des Jahres 2020

Er sieht aus wie ein grüner Planet und erfüllt einer japanischen Legende nach Wünsche, sobald man ihn ins Wasser taucht. Die Rede ist vom Echten Seeball (Aegagropila linnaei). Hier bei uns soll der Seeball im Jahr 2020 symbolisch auf die Dringlichkeit eines wirksamen Gewässerschutzes aufmerksam machen. Daher haben der Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) gemeinsam mit dem Tauchsportverband Österreichs (TSVÖ) und dem Schweizer Unterwasser-Sport-Verband (SUSV) den Echten Seeball zur Wasserpflanze des Jahres 2020 gekürt.

Der Echte Seeball (Aegagropila linnaei) ist eine Alge, die mit maximal fünf Millimetern pro Jahr ausgesprochen langsam wächst und dabei vier unterschiedliche Formen bildet: Er wächst als Rasen dicht nebeneinander auf Felsen, als Büschel an Kieseln kleinen Steinen, als schwebende, nicht fest am Sediment haftende Matte oder – und das ist sicher die interessanteste Form – als freischwebende, 10 bis 30 Zentimeter große filzige Kugel. In Japan wird dieser „Seeball“ „Marimo“ genannt – „Mari“ ist ein traditionell japanischer Spielzeugball und „Mo“ eine Sammelbezeichnung für Wasserpflanzen. Die Japaner verehren den Echten Seeball und haben ihn als „Naturschatz Japans“ unter gesetzlichen Schutz gestellt. Einer Legende nach erfüllt der Marimo Wünsche, wenn man ihn ins Wasser taucht. In Japan und in Island wurde er gar zum Briefmarkenmotiv – eine Ehre, die sicher nur wenigen Algen zuteil wird. Das Vorkommen des Echten Seeballs ist auf die nördliche



Eine japanische Legende besagt, dass der Echte Seeball (oder „Marimo“) Wünsche erfüllt, wenn man ins Wasser taucht.

Foto: VDST, Silke Oldorff

Erdhalbkugel beschränkt. Trotz des in seiner Ausdehnung gewaltigen Verbreitungsgebiets von Alaska bis Japan wurde er bislang in nur 233 Gewässern einschließlich der Ostsee gefunden – weit verbreitet, aber doch extrem selten. Sein Lebensraum sind nährstoffarme, im Winter vereiste Seen mit mittlerer bis hoher Kalkversorgung, in einigen Fällen auch mit Brackwassereinfluss. Hier hat er sich perfekt an geringe Lichtverhältnisse und das Zusammenspiel zwischen Strömung und Gewässerstruktur angepasst und bildet Kolonien im Tiefwasser. Zudem werden die Seebälle durch die Bewegung von Ablagerungen gereinigt. Ein faszinierendes Phänomen sind seine sogenannten

„phototaktischen“ Bewegungen: Bei zunehmender Beleuchtung schweben die Kolonien tagsüber an die Oberfläche des Sees und sinken in der Dämmerung wieder zum Gewässergrund ab. Global nimmt die Art stark ab. Fast 60 Prozent der ehemals bekannten Vorkommen sind bereits verschwunden, und diese Information ist bereits zehn Jahre alt. In Nordwestdeutschland ist der Echte Seeball ausgestorben. Die Überdüngung vieler ursprünglich nährstoffarmer Seen hat neben weiteren Faktoren den Lebensraum dieser faszinierenden Algenart vielerorts zerstört. Einstmals bedeutende Vorkommen z.B. im Galenbecker See und im Tiefwareensee in Mecklenburg-Vorpommern sind heute erloschen. Dagegen wurde sie kürzlich im Feldberger Haussee wiederentdeckt – das nun einzige bekannte Vorkommen im seenreichsten Bundesland.

Impressum

Das „Bayerische Taucherblatt‘1“ ist das offizielle Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V. und erscheint einmal im Quartal. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge und das Copyright liegen bei den Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vorstands des BLTV. Änderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Herausgeber: Bayerischer Landestauchsportverband e.V., Georg-Brauchle-Ring 93,

80992 München, ViSdP: Beatrix Schmitt
Redaktion: Sachabteilung Presse, Beatrix Schmitt, 86391 Stadtbergen, presse@bltv-ev.de

Bezugpreise: Einzelheft 3,00 Euro (zzgl. Versandkosten), Jahresabonnement 12,00 Euro (zzgl. Versandkosten). Bestellungen an die Redaktion. Vereine erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft zwei Exemplare kostenlos, ebenso geht ein Heft jeweils an Tauchlehrer und Trainer C des BLTV.

Auflage: 1000 Stück
Druck: Henn+Bauer,

Neugereut 2, 74838 Limbach

Layout: Beatrix Schmitt, presse@bltv-ev.de

Copyright: 2006 beim Bayerischen Landestauchsportverband. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge, Anzeigen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist nur in Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Eine Verwertung im Rahmen von Vereinszeitschriften der Mitgliedsvereine des BLTV ist zulässig.

Nächste Ausgabe: Juni 2020

Redaktionsschluss: 1. Mai 2020

Editorial



Liebe Leser,

wie ihr sicherlich wisst, ist Ende Januar immer die Messe Boot in Düsseldorf. Diesmal waren die Taucher in anderen Hallen untergebracht und ein paar Aussteller, vor allem Reiseaussteller, waren nicht

vertreten. Der Grund war, dass fast zeitgleich (ein Wochenende Überlappung) die Interdive in Frankfurt stattfand. Da ich selbst nur auf der Boot war, habe ich mir von der Interdive nur Meinungen und Eindrücke von Anderen einholen können. Mein Eindruck von der Boot war, es fehlten zwar ein paar Aussteller und der VDST-Stand war etwas kleiner, aber ich kam voll auf meine Kosten. Also mir persönlich hat Nichts gefehlt – bis auf die Tatsache dass die Ausbildertagung nicht mehr auf der Boot stattfindet. Das finde ich schade! Man konnte so immer zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Nun findet die Ausbildertagung unter dem Namen „Symposium“ am 31. Oktober in Frankfurt statt.

Daher habe ich diesmal eine Frage an Euch: Was war Euer Eindruck von der Boot, bzw. der Interdive? Was ist in Zukunft Euer Favorit? Es würde mich freuen, wenn Ihr mir Eure Meinung darüber berichtet.

*Ich wünsche Euch eine schöne Tauchsaison,
Eure Beatrix*



Titelbild: Fernsteinsee

Foto: Beatrix Schmitt

Inhalt

VDST-News	2
Impressum	2
Vorwort des Präsidenten	4
20. Internationaler Leipziger Sprintpokal	6
Offene Thüringer Meisterschaft im FS	7
Nikolausschwimmen bei den Finschwimmern	8



Safari-Tour mit dem TC Berchtesgaden	9
Bildsensoren in digitalen Kompaktkameras	10
Fotoseminar mit Reimund Hübner	13
Apnoe: Tauchlehrerausbildung in Ägypten	16



Ausbildertreffen Apnoe in Augsburg	17
Trainingsbeispiele mit Kai Keller	18
30 Jahre TSC Barracuda	19
Silvester mit dem TC Berchtesgaden	20
Ausschreibungen	20
Ansprechpartner im BLTV	24



BLTV-Präsident Dieter Popel

Liebe Tauchsportfreunde,

das Präsidium des BLTV hofft, dass Ihr alle gut in das neue Jahr 2020 hineingekommen seid, auch wenn das Wetter nicht sehr winterlich war, so dass man entweder in unseren Regionen ausreichend Skifahren oder die ersehnten Eistauchgänge absolvieren konnte. Wie bereits berichtet, beginnt nunmehr eine neue Ära beim VDST nach der Neuwahl im November letzten Jahres in Rostock. Das neue Präsidium des VDST ist schon sehr aktiv und hat auch einige Posten neu besetzt. Im Sporttaucher oder auf der neugestalteten Homepage des VDST sind die Entscheidungsträger sei es in der Ausbildungsabteilung oder in den sonstigen Gremien zu entnehmen.

Aus bayerischer Sicht ist erfreulich, dass unser Ausbildungsleiter Manfred Schlüter nunmehr in die erweiterte Ausbildungskommission Fachbereich Ausbildung beim VDST aufgenommen wurde und aufgrund seiner Fachkompetenz hier mitwirkt. Herzlichen Glückwunsch hierzu.

Ebenfalls erfreulich ist, dass unsere Sachabteilungsleiterin Presse, Beatrix Schmitt, nunmehr in dem Fachbereich visuelle Medien im VDST mitwirkt und dort erste stellvertretende des neuen und alten Fachbereichsleiters Joachim Schneider ist. Auch hierzu unseren herzlichen Glückwunsch.

Auch unser langjähriger Vertreter im VDST bei der CMAS Rüdiger Hüls, ist wieder „dabei“ im Leistungssportbereich des VDST. Die neue und alte Fachbereichsleitung um Antje Franke aus Berlin hat unseren Rüdiger zurückgeholt. Hierüber freuen wir uns sehr, da Rüdiger durch seine Fachkompetenz und seine zupackende Art sicherlich viel dazu beiträgt, den Leistungssport zu fördern und ihn auf die richtigen Bahnen zu lenken.

Nach wie vor dabei ist unser langjähriger früherer Ausbildungsleiter Klaus Cepl, der im neuen Team um Hagen En-

gelmann (neuer Fachbereichsleiter Ausbildung) sich um die DTSA Fragen kümmert.

Unser Sachabteilungsleiter Trainer-C, Axel Rimpler, arbeitet im Team um Tanja Ringelmann bezüglich der Unterrichts- und Lernmaterialien innerhalb des VDST für die Trainer C-Ausbildung mit. Unser Verband ist damit gut aufgestellt im neuen Ausbildungsteam des VDST.

BLTV intern

Seit Januar läuft unser neuer Trainer C Lehrgang Breitensport Tauchen 2020, der zweite unter der Leitung von Axel. 13 motivierte Trainer C Kandidaten haben die ersten beiden Unterrichtswochenenden in Kaufbeuren schon hinter sich gebracht.

Ende Februar findet noch ein weiteres Wochenende in Kaufbeuren statt, bevor es in die Trainer C Abschlusswoche nach Oberhaching zu den Referaten, Lehrproben und weiteren Prüfungen ende März geht.

Wir hoffen, dass wieder alle Kandidaten erfolgreich die diversen Aufgaben meistern und aus der Hand der Ausbilder und Vertreter des Präsidiums die begehrten Trainer C Urkunden in Empfang nehmen können.



Axel Rimpler als Referent des aktuellen Trainer C- Lehrganges.

Auch unser neuer Sachabteilungsleiter Apnoe, Wolfgang Burckhardt, hat zahlreiche Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen auf den Weg gebracht. Dies alles ist entweder auf den letzten Seiten bei den Ausschreibungen in unserem Taucherblatt 1 oder aktuell auf der Webseite zu entnehmen.

Erfreulich ist auch, dass unser TL*** Ulrich Zimmermann auch heuer wieder den beliebten und sehr gut besuchten Lehrgang „Problemlösung beim Tauchen“ anbietet. Dieser Lehrgang ist ein Selbstläufer geworden und ist kurz nach Bekanntgabe stets ausgebucht. Wie gesagt, wir haben genügend Multiplikatoren und wir würden uns, wie im letzten Taucherblatt 1 ausgeführt, freuen sowie uns wünschen, dass neben Ulli auch weitere Multiplikatoren diesen Kurs und die weiteren Kurse, wie Medizinausbilder im VDST, anbieten.

Auch unsere Jugendabteilung ist heuer wieder vielfältig unterwegs. Nico und sein Team haben erneut viele interessante Ausschreibungen auf den Weg gebracht. Näheres wie z.B. die Jugendfahrten in den Pfingstferien ist im Heft oder auf unserer Homepage zu entnehmen. Noch eine Bitte unserer Jugendabteilung an die Verantwortlichen der Vereine, im eigenen Verein die Veranstaltungen zu bewerben.

Die diesjährige Landesprüfung zum TL* beim VDST/BLTV ist durch Manfred Schlüter schon so gut wie 100%ig durchgeplant. Die Kandidaten werden an zwei Wochenenden einerseits wieder in Theorie und andererseits beim Prüfungswochenende auf die bevorstehende Praxis in Labin vorbereitet.

Kurzfristig Entschlossene können sich gerne noch bei Manfred anmelden. Ich verweise diesbezüglich erneut auf mei-

ne Hinweise vom vergangenen Jahr, dass wir in Labin ein bestimmtes Kontingent an Apartments haben blocken können, jedoch müssen wir diese spätestens zwei Monate vorher zurückgeben, da das Mittelmeer nach wie vor unverändert beliebt ist und insbesondere Kroatien ein Urlaubshotspot ist.

Ausbildertagung am 10./11.10.2020 in Würzburg

Manfred hat zusammen mit den Verantwortlichen der Tauchsportgruppe Würzburg schon eine moderne Tagungsstätte im Stadtteil Zellerau und vieles mehr organisiert. Es wird Themen aus vielen interessanten Bereichen geben, wie Archäologie, Tauchunfällen aus der Sicht eines Sachverständigen, ein Vortrag des stellvertretenden Fachbereichsleiters im Ressortausbildung des VDST Reiner Kuffmann sowie weitere Referate über Sättigungstauchen, zum Tauchen im Eiswasser der Antarktis, der Tauchmedizin und vieles mehr.

Am Abend gibt es ein gemütliches Beisammensein in den Räumlichkeiten der Tagungsstätte mit Speis und Trank. Alles Weitere wird Manfred noch bekannt geben und veröffentlichen.

Fotoausstellung von Beatrix Schmitt

Es freut mich besonders, auf eine Ausstellung hinzuweisen, die unsere Sachabteilungsleiterin Presse, Beatrix veranstaltet.

Beatrix ist schon seit Jahren eine begeisterte Unterwasserfotografin und hat nunmehr die Möglichkeit in ihrer Heimatstadt Stadtbergen im dortigen Rathaus eine Ausstellung zu veranstalten um ihre Bilder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Vernisage der Ausstellung ist am Freitag, den 17. Juli 2020 ab 19.30 Uhr im Rathaus Stadtbergen (Oberer Stadtweg 2). Zusätzlich ist ein offener Sonntag am 19. Juli von 14.00 bis 17.00 Uhr geplant. Außerdem können die Bilder von Beatrix zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses in Augenschein genommen werden.

Wer also Lust hat und interessiert ist an wirklich tollen Unterwasseraufnahmen, der sollte sich dies nicht entgehen lassen.

Wassersportforum auf der Freizeitmesse in München

Der Bayerische Seglerverband veranstaltete zusammen mit am Wassersport in Bayern interessierten Personen anlässlich der Freizeitmesse f.re.e in München ein Wassersportforum in Form einer Podiumsdiskussion, wie Umweltschutz und Nutzung der Wasserflächen auf dem Bayerischen Seen durch organisierten Sport, Freizeitinteressen der Bürger und durch unorganisierte Sportler, die also keinem Verband oder Verein angehören in Einklang gebracht werden können.

Gerade unsere Gewässer und Naturlandschaften in Bayern werden nicht nur von Einheimischen, sondern auch von auswärtigen Erholungssuchenden „überflutet“. Bei dieser Podiumsdiskussion nahm auch der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann, der auch für den Sport seit einigen Jahren zuständig ist, teil.

Der Begriff „Overtourism“, der zurzeit in der Presse die Runde macht, stand auch diesbezüglich in der Diskussion. Insbesondere deshalb, da an schönen Wochenenden gerade das bayerische Oberland unter dem Ansturm von Erholungssuchenden leidet. Die Diskussionsteilnehmer waren der Ansicht, dass es Besucherspitzen gibt, die zur Besorgnis Anlass geben, doch es gebe genügend Möglichkeiten, dies sinnvoll zu kanalisieren. Minister Herrmann versprach auf alle Fälle, keine weiteren Verbote ins Spiel zu bringen, sondern daran zu arbeiten, dass alles besser kanalisiert wird.

Es sollen die unorganisierten Sportler auf die Sensibilität unserer Naturlandschaften hingewiesen werden und gehalten werden, genauso wie die organisierten Sportler sich an allgemeine Verhaltensregeln und Naturschutzauflagen zu halten. Die Sensibilisierung ist als vorrangig angesehen worden.

Für uns Taucher gibt es derzeit keine Probleme. Durch die Allgemeinverfügung für den Starnberger See und weitere Tauchgewässer wurde frühzeitig das Tauchen in die richtigen Bahnen gelenkt. Auch der Chef der Bayerischen Wasserschutzpolizei Peter Werner lobte das seit Jahren vorbildliche Verhalten der Taucher des BLTV, insbesondere am Starnberger See.

Es gibt auch viele freiwillige Vereinbarungen zwischen den verschiedenen Organisationen, so wie der Ruderer und Segler mit den Naturschutzverbänden. Das Stichwort lautet von „O bis O“ kein Segeln auf den bayerischen Gewässern. Dies bedeutet also von Oktober bis Ostern werden die Rückzugsgebiete vor allem der Zugvögel unberührt gelassen, da eine Störung zur Folge hat, dass nicht nur ein Vogel, sondern Hunderte gemeinsam aufsteigen und wichtige Energiereserven, die für den Weiterflug notwendig sind, verbrauchen.



Podiumsdiskussion mit Minister Joachim Herrmann (3.v.l.) auf der Messe f.re.e in München

Minister Herrmann hat insbesondere die Vereine und deren Mitglieder sowie die ehrenamtlichen Helfer in den Vereinen hervorgehoben, dass diese durch ihre Arbeit wesentlich dazu beitragen, dass es ein Miteinander aller Interessen auch zukünftig geben wird.

Die Situation mit den Standup-Paddlern hat sich wesentlich gebessert. Ein Problem bereiten noch derzeit Kite-Surfer, die noch ziemlich unorganisiert an manchen Wochenenden nicht gerade zur Freude der Umweltbehörden agieren.

Es muss allen klar sein, dies war auch eine Quintessenz dieser Podiumsdiskussion, dass unsere Gewässer und insbesondere unsere Seen keine reine Wassernutzungsfläche sind, sondern Lebensraum für viele Lebewesen.

Das Präsidium des BLTV wünscht euch allen auch für das Jahr 2020 viel Vergnügen bei der Aus- und Fortbildung und insbesondere bei genussvollen Tauchgängen in unserer schönen Gewässerlandschaft in und außerhalb Bayerns.

Mit sportlichen Grüßen
Euer Dieter Popel

20. Internationaler Leipziger Sprintpokal Top-Platzierungen bei den Bayerischen Finswimmerinnen

Am 24.11.2019 fuhren die Bayerischen Flossenschwimmerinnen des TSC Schwandorf, Emily Rödl (Jg. 2007) und Nina Kohler (Jg. 2004) zum 20. Internationalen Sprintpokal nach Leipzig. Der Wettkampf bildet das letzte Highlight des Wettkampfkalenders 2019. Im Leipziger Universitätsbad zeigten hier über 300 Teilnehmer/innen mit 950 Einzelstarts und 40 Staffeln einen Wettkampf auf Top Niveau. Für die Finswimmerinnen des TSC Schwandorf bot der Wettkampf nochmals Gelegenheit zu einer aktuellen Leistungsorientierung zum Ausklang 2019 und Ein-

stieg in die Wettkampfsaison 2020. Beim Sprintpokal werden nur die Strecken 50 und 100 m Über- und Unterwasser, sowie 200 m Streckentauchen angeboten, deshalb können sich hier vor allem die Sprinterinnen profilieren. Die Bayerischen Sportlerinnen waren bestens vom Landestrainer Klaus Scholz vorbereitet und präsentierten sich in hervorragender Verfassung. Sie boten einen engagierten Wettkampf mit überraschenden Leistungen. Hier die Zeiten und Platzierungen der beiden Athletinnen:

Als erste startete Emily Rödl, die Youngsterin der Schwandorfer Gruppe, zu den 50 m Flossenschwimmen (FS). Hier erkämpfte sich in der Kategorie D (Jahrgänge 2006 / 2007) Emily Rödl mit 24,75 sek. den 8. Platz. Anschließend trat Emily zu den 50 m Bi Fin an (das ist ein Wettkampf der mit zwei kleinen Gummiflossen ausgestattet wird, die Flossen müssen aber homologiert sein, das heißt sie müssen zu den Wettkämpfen zugelassen sein) und belegte in 26,32 sek. den 1. Platz. Bei ihrer letzten Disziplin, den 100 m FS, kam Emily Rödl in 53,31 sek. auf den 5. Platz.

Nina Kohler startete in der Kategorie C (Jahrgänge 04/05). Sie präsentierte sich in absoluter Höchstform, war in ihrer Kategorie nicht zu schlagen und

ging als Gesamtzweitbeste aus dem Wettkampf. Als Erstes sicherte sie sich mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 19,66 sek. den 1. Platz und stellte damit einen neuen Bayerischen Jugendrekord auf. Darauf folgte die Entscheidung bei den 100 Streckentauchen (ST). Nina Kohler verbesserte erneut ihre persönliche Bestleistung und kam in 44,06 sek. erneut auf den 1. Platz. Danach die 100 m Flossenschwimmen. Auch hier wieder eine neue pers. Bestzeit und ein weiterer Bayerischer Jugendrekord. 45,17 sek. bedeuteten ein weiteres Mal Platz 1. Zum Abschluss dann die 50 m Streckentauchen in Apnoe (ohne Atemge-



Die drei besten Sportlerinnen: Nina Kohler, Jugendweltrekordlerin Johanna Schickora und Paula Kluge



Emily beim Start 50 m Bi Fin (Wettkampf mit zwei kleinen Gummiflossen)

rät). Nina Kohler glänzte hier ebenfalls mit neuer persönlicher Bestzeit von 17,83 sek und stand damit ganz oben auf dem Siegertreppchen. Gleichzeitig errang sie mit dieser phantastischen Zeit den dritten bayerischen Jugendrekord. Außerdem verbesserte sie damit den Deutschen Jahrgangsrekord von 2017, der bei 18,13 sek. stand.

Die Bayerischen Finswimmerinnen des Tauchsportclubs Schwandorf waren mit ihrem Saisonabschluss vollauf zufrieden, da viele neue persönliche Bestzeiten geschwommen wurden und beide Mädels beim Wettkampf insgesamt

Die bayerische Mannschaft Nina Kohler und Emily Rödl mit Wettkampfrichter Andreas Kohler (li.) und Trainer Klaus Scholz (re.)

5 x den 1. Platz, 3 x einen neuen Bayerischen Jugendrekord und 1 x einen neuen Deutschen Jahrgangsrekord, er-

reichten. Bei diesem Leistungsstand können sie zuversichtlich in die neue Saison 2020 blicken. Klaus Scholz

Offene Thüringer Meisterschaft am 18. Januar Nina und Emily erreichen Quali für Deutsche Meisterschaft

Die offene Thüringer Meisterschaft bildete den Einstieg ins Wettkampfsjahr 2020 für die Bayerischen Finswimmerinnen vom TSC Schwandorf Emily Rödl (Jg. 2007) und Nina Kohler (Jg. 2004).

Die Erfurter Roland Matthes Schwimmhalle bot mit 50 m Bahnen und elektronischer Zeitmessung ideale Bedingungen für eine aktuelle Leistungsorientierung und um erste Qualifikationszeiten für die Dt. Meisterschaften zu schwimmen.

Am 18. Januar 2020 absolvierten 265 Wettkämpfer/innen der Landes-Tauchsportverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern und Berlin über 1.000 Starts und 38 Staffeln.

Die beiden Sportlerinnen des Tauchsportclubs Schwandorf befanden sich nach der Winterpause seit 2 Wochen wieder im Training und hatten sich bestens auf den Wettkampf vorbereitet. Sie blieben bei ihren Starts nur knapp über ihren aktuellen Bestzeiten, boten einen überragenden Wettkampf und konnten ihre momentane Leistungsstärke eindrucksvoll demonstrieren.

Nina Kohler ging als erste Schwandorfer Athletin an den Start, schwamm



Nina Kohler und Emily Rödl erschwammen sich für die Deutsche Meisterschaft einen Startplatz

te in der offenen Wertung ebenfalls Platz 2. Nach einer kurzen Pause standen die 100 m auf dem Programm. Auch hier präsentierte sich Emily Rödl in starker Form und bewältigte die Distanz in 54,36 sek. Damit kam sie in der offenen Wertung auf den 24. Platz. Nina Kohler kam in 45,57 sek. auf den 5. Platz.

Es folgten die 200 m Flossenschwimmen, bei denen Emily mit 2:01,48 min. den 15. Platz belegte. Danach starteten beide Mädels über 50 m Flossenschwimmen. Hier erkämpfte sich Nina Kohler in 20,26 sek. den 3. Platz und Emily Rödl schwamm mit 23,59 sek. persönliche Bestzeit und erreichte Platz 19.

Zum Abschluss ging Nina Kohler über 100 m Streckentauchen mit DTG an den Start und schwamm ebenfalls eine neue persönliche Bestzeit von 43,56 sek. Damit kam sie mit Platz 2 zum 3. Mal auf das Siegerpodest.

Mit zwei neuen persönlichen Bestzeiten sowie erreichten Qualifikationszeiten für die Dt. Meisterschaft im Jugendbereich war es ein überaus gelungener tieg für die Bayerischen Finswimmerinnen in das neue Wettkampfsjahr 2020.

Klaus Scholz

13. Nikolausschwimmen im Finswimming Debüt für die Youngsters Matilda und Melina

Klaus Scholz
mit Matilda
und Melina



Matilda (linkes Bild) auf Bahn 3 und Melina (rechtes Bild) auf Bahn 6 beim Start

Zum ersten Mal in ihrer jungen Karriere als Finschwimmerinnen starteten die bayerischen Nachwuchssportlerinnen Matilda Maget und Melina Seitz vom TSC-Schwandorf bei einem Wettkampf. Das 13. Nikolausschwimmen in Plauen mit über 150 Teilnehmern aus 16 Vereinen der Bundesländer Thüringen, Sachsen, Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Bayern wurde als Einstieg in den Wettkampfsport für sie ausgewählt. Hier dürfen nur Kinder (JG. 2008 und jünger) an den Start gehen und es wird mit handelsüblichen Gummiflossen, im klassischen Kraulstil geschwommen. Um einen kindgerechten Wettkampf zu bieten, hatten die Plauer das Becken im Stadtbad auf 25m zusammengeschoben. Die

Schwandorfer Finschwimmerinnen von ihrem Trainer wieder bestens vorbereitet worden, deshalb blieb nur noch etwas Restnervosität. So absolvierten Melina Seitz (JG. 2010) und Matilda Maget (JG. 2011) relativ entspannt ihren ersten Start. Ein perfekter Sprung ins Wasser, drei Rollwenden und schon waren 100 m Flossenschwimmen absolviert. Mit einer Endzeit von 1:32,59 min für Melina bzw. 1:29,86 min für Matilda errangen sie einen 14. Platz und einen 4. Platz. Der zweite Start über 50 m Flossenschwimmen wurde dann von Melina in 38,17 sek bewältigt und mit einem 8. Platz

belohnt. Matilda erreichte in 48,52 sek einen 11. Platz. Bei ihrem dritten Start über 25 m Flossenschwimmen erkämpften sich in 18,98 sek Melina den 16. Platz und Matilda in 19,91 sek einen 4. Platz. Insgesamt ein Supererfolg ins Wett-

kampfgeschehen für die bayerischen Youngster des TSC-Schwandorf, sie präsentierten sich in hervorragender Verfassung, schwammen technisch gut und kämpften bis zum Ziel. Diese positive Einstellung zum Wettkampf schlug sich dann in guten Zeiten und Platzierungen nieder. Mit ihren Leistungen zeigten die jungen Finschwimmerinnen auch, dass der TSC Schwandorf zukunftssträchtigen Nachwuchs in seinen Reihen hat. Zufrieden und glücklich über den gelungenen Einstand traten die Sportlerinnen den Heimweg an und feierten ihrem nächsten Wettkampf entgegen.



Wettkampferöffnung im Plauer Stadtbad

TC Berchtesgaden e. V. mit der Seawolf Dominator Safari-Tour „Red Sea Classic“



am 14.11.2019 machten sich vier Tauchclubmitglieder von Berchtesgaden auf den Weg über Hurghada nach Port Ghalib. Dort wartete bereits die Crew und die beiden Tauchführer der Motoryacht Seawolf Dominator auf uns. Obwohl wir erst sehr spät gegen 00.30 Uhr im Hafen eintrafen, bekamen wir Ausgehungen nach der Verteilung der Kabinen noch ein tolles Abendessen. Gut ausgeschlafen erledigten wir am nächsten Morgen nach dem Frühstück erstmal den leidigen Papierkram. Während unsere Daten von der Hafenbehörde geprüft wurden, konnten wir in der Zwischenzeit schon mal unsere Tauchausrüstungen vorbereiten. Es dauerte auch nicht lange und wir konnten Richtung Süden loslegen. Angesagt war die Safari-Tour Red Sea Classic. Zunächst ging es nach dem Auslaufen Richtung Süden nach Shaab Abu Dabab um bei zwei Tauchgängen unser eigenes Können sowie unsere Ausrüstung bei gemächlichen flachen Tauchgängen zu prüfen. In den folgenden Tagen fuhren wir Richtung Norden. Auf dieser Strecke tauchten wir am Elphinstone Reef, am Marsa Shouna, Marsa Trumbi,



Die Ganze Truppe der Tauchsafari auf der Seawolf Dominator

und in der Mangrove Bay. Wir tauchten die Salem Express, das Panorama Reef und Gota Abu Ramada. Auf dem Programm standen noch die Thistlegorm, die Christola K die Ghannis D. Zum Schluss gab es noch eine tolle Steilwand bei Umm Gamar. Von hier ging es zurück in den Hafen von Hurghada. Die meisten von uns nahmen das volle Programm mit 4 Tauchgängen incl. Nachtauchgängen pro Tag wahr. So kamen einige von uns in dieser Woche auf 21 Tauchgänge. Da wir bereits am frühen Nachmittag in Hurghada eintrafen

hatten wir Gelegenheit bei einem Landtauchgang noch Einkäufe zu tätigen. Nach dem köstlichen Abendessen an Bord, ging es dann nochmal auf einen kleinen Absackerdrink. Da unser Flughafen-transfer am letzten Tag erst gegen 14 Uhr angesagt war, hatten wir nochmals Gelegenheit einen kleinen Stadtbummel zu machen. Wieder in Berchtesgaden angekommen trennten sich dann unsere gemeinsamen Wege nach einem tollen Kurztauchurlaub zum Saisonende. Ägypten ist immer wieder eine Tauchreise wert.

Rudolf Kastner

Winzlinge

Bildsensoren in digitalen Kompaktkameras

Digitale Kompaktkameras sind unter Wasser ausgesprochen beliebt. Gründe sind günstige Einstiegspreise, akzeptable Bildqualitäten und einfache Bedienung. Aber insbesondere die Bildsensoren in den Digi-Kompakten haben nicht nur Vorteile. Herbert Frei über das Wenn und Aber preiswerter, kleiner und leichter Kompaktkameras.

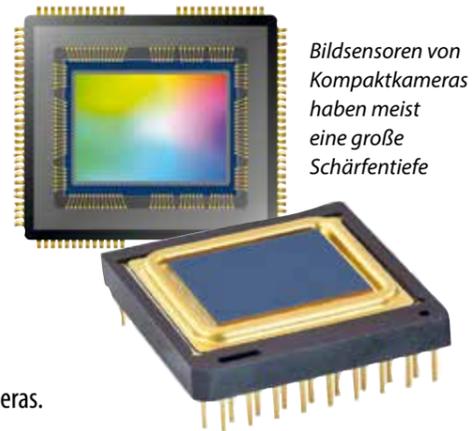
Seit Jahren steigen die Pixelzahlen der digitalen Kompaktkameras, dass man aus dem Staunen nicht heraus kommt. Konnte man vor noch nicht allzu langer Zeit stolz seine Kompakt mit 5 oder 6 Megapixel zur Schau stellen, reicht diese Angabe bei Umstehenden kaum noch für ein müdes Lächeln. 16 bis 20 Megapixel sind heute das Maß aller Dinge und nicht nur Fachleute fragen sich, wo das noch hinführen soll? Denn immer mehr Pixel auf immer weniger

Raum bringen die Kamera- und Objektivkonstrukteure ganz allmählich an den Rand des technisch Machbaren. Nicht die Software ist das Problem, sondern die Hardware.

Pixel müssen hergestellt werden. Je genauer desto besser und je größer desto lieber. Aber die Pixel auf den winzigen Bildsensoren müssen klein sein, sonst passen sie nicht alle drauf. Und kleine Pixel sind nicht so lichtempfindlich wie große. Folglich muss das Eingangssignal angehoben werden, was das Rauschen, das sich ohnehin nie ganz vermeiden lässt, erheblich verschlechtert. Mit digitalen Kompaktkameras sollte man deshalb, wann immer es sich vermeiden lässt, nicht mit Einstellempfindlichkeiten oberhalb von ISO 200 fotografieren. ISO 400 kann man im Einzelfall tolerieren, ISO 800 nur, wenn der Bildwandler als 1-Zoll-Bildsensor konfiguriert ist.

Optische Hindernisse

Wenn die Sensordiagonale sehr klein ist, geht auch der numerische Wert der Digitalbrennweite zurück. Eine digitale Kompaktkamera mit einem Zoom 5,6-100,8 mm hätte als Kleinbildkamera einen Zoombereich von 28-504 mm, wenn man den Crop-Faktor 5 zugrunde legen würde. Solche DigiCams gibt es tatsächlich bei den Kompakten, nicht aber bei den Vollformatigen. Wie Sie sehen, kann man von der digitalen Brennweite nur auf die äquivalente Kleinbildbrennweite bzw. den Bildwinkel schließen, wenn man den Brennweiten- oder Bildwinkelfaktor kennt. Digitale Kompaktkameras werden bis auf wenige Ausnahmen mit einem fest installierten Zoomobjektiv ausgeliefert. Selten mit einer Festbrennweite.



Bildsensoren von Kompaktkameras haben meist eine große Schärfentiefe

Wegen des kleinen Bildsensors können die Zooms klein und leicht gebaut werden. Wechselobjektive gibt es bei digitalen Kompaktkameras nicht, weil das Objektiv exakt zentrisch sitzen muss. Das wäre nur mit einem aufwändigen Metallbajonett zu realisieren, das die Kameras stark verteuern würde. Dann würde aus der handlichen und preiswerten Kompaktkamera eine Compact-System-Camera(CSC) werden. Eine völlig andere Kameraklasse, die es übrigen bereits gibt. Aber mit größeren Bildsensoren im APS-C oder MFT-Format.

Je kleiner der Bildsensor und je mehr Pixel sich auf ihm befinden, desto größer muss die kleinste Blende sein. An vielen digitalen Kompaktkameras findet man nur Blendenwerte von 5,6 oder 8, selten von 11. Grund sind die kleinen Blendenlöcher, die sich bei kleinen Bildsensoren ergeben. Blenden sind Verhältniszahlen. Blende 8 lässt bei gleicher Verschlusszeit und identischer ISO-Zahl immer gleich viel Licht auf den Bildsensor fallen. Egal, ob das Objektiv ein Makro oder ein Fisheye ist. Bei Blende 8 entspricht demzufolge der effektive Lochdurchmesser einem Achtel der Brennweite. Bei 5,6 mm wäre das ein Durchmesser von 0,7 mm. An diesem kleinen Loch würde das einfallende Licht bereits gebeugt und abgelenkt. Die Folge wären Unschärfen und eventuell sogar Farbveränderungen wenn die Bilder vergrößert werden. DigiCams mit diesen optischen Gegebenheiten besitzen meistens Objektive mit Lichtstärken zwischen 2,8 und 4,5... und das sind nicht selten auch schon die Blendenwerte. Gegebenenfalls lässt sich die Blende auf 5,6 oder sogar 8 schließen. Mehr geht aber nicht. Man kann das Unschärfeproblem mit raffi-



Fotografiert mit der Olympus TG-6. Die Bildqualität genügt den meisten Urlaubsfotografen.



Kopf einer Kaulquappe. Für Kompaktkameras mit spezieller Makrofunktion stellen solche Aufnahmen kein Problem dar. Höchstens für den UW-Fotografen.



◀ Döbel beim Sonnenbad. Die Sealife DC2000 wird gelegentlich unterschätzt.



► Diesen Belugastör hat die Panasonic DC-FT7 als JPEG-Bild eingefangen

nierter Software etwas beheben, ideal ist es nicht. Ein weiterer Grund relativ offener maximaler Blenden bei digitalen Kompaktkameras sind die engen Pixelabstände. Wenn diese kleiner sind als die durch die Lichteinschnürung erzeugten Bildscheibchen kommt es zu physikalisch bedingten Unschärfen, insbesondere im Nah- und Makrobereich. Dann sollte die Blende geöffnet werden. Sie brauchen sich allerdings um die kleinste Blende Ihrer DigiCam wenig Gedanken machen. Das haben die Kamerakonstrukteure schon getan. Nur sollten sie wissen, an was es liegt, weshalb man mit digitalen Kompaktkameras nicht mit Blende 22 oder 32 fotografieren kann.

Um die Schärfentiefe brauchen Sie sich allerdings nicht sorgen. Auch im Makromodus (richtige Makroaufnahmen sind es leider nicht) ist die Schärfentiefe digitaler Kompaktkameras immer ausreichend. Man kann überschlägig sagen, dass man mit Blende 4,5 an einer digitalen Kompaktkamera dieselbe Schärfentiefe bekommt wie mit einem Vollformatsensor bzw. Kleinbildformat mit Blende 22. Würde man die DigiCam noch ein oder zwei Stufen weiter abblenden, bekäme man Schärfentiefen, die es mit einer Kleinbildkamera so nicht geben kann. Das Ganze hat aber auch Nachteile. So schön es ist, wenn auf Bildern alles von vorne bis hinten scharf ist, die Aufnahmen leiden nicht

selten darunter, weil keine selektive Schärfelung möglich ist. Von einem Fisch nur die Augen scharf ablichten und alles andere in Unschärfe dahinfließen zu lassen, ist aus optischen Gründen mit einer digitalen Kompaktkamera kaum möglich.

Störfelder

Kleine Bildsensoren machen die Kameras zwar handlich und leicht, doch es gibt auch unübersehbare Nachteile, die aber teilweise hausgemacht sind. Um das unvermeidliche Farb- und Helligkeitsrauschen zu unterdrücken werden Rauschunterdrückungs- bzw. Rauschverminderungsprogramme zugeschaltet, die zwar das Bild insgesamt feinkörniger machen, aber dabei auch feine Details wegretuschieren. Als Folge leiden die Bilder dann unter leichten Unschärfen und einem Weichzeichnerdruck.

Bei vielen digitalen Kompaktkameras wird dem Käufer suggeriert, die Kamera verfüge über einen Bildstabilisator, um Verwackelungen zu vermeiden. In Wirklichkeit wird bei schlechtem Umgebungslicht die ISO-Zahl automatisch so weit heraufgesetzt, bis sich wieder eine verwackelungsfreie Verschlusszeit einstellt. Mit dem Resultat, dass die Bilder völlig verrauscht bzw. grieselig werden.

Wenn digitale Kompaktkameras preiswert sind, kann das Objektiv kein Knaller sein. Trotzdem ist die Abbildungsleistung der meisten Modelle nicht schlecht. Die optische Crux ist vielfach der große Brennweitenbereich. 12,-16 oder 18-fache Zoomobjektive leiden generell immer unter Verzeichnungen (Krümmungsfehler) im Weitwinkelbereich. Mit einfachen optischen Mitteln



Sealife DC2000, RAW, 1-Zoll-Bildsensor, wird im Set mit dem UW-Gehäuse verkauft.



Sehr hochwertige Canon-Kompaktkamera mit 1-Zoll-Bildsensor und flottem AF. UW-Gehäuse als Option.



Olympus TG-6, 12 Megapixel, erstaunlich gute Bildqualität, RAW; besitzt das umfangreichste Zubehör aller Kompakten. Dicht bis 15 m ohne UW-Gehäuse.



Die Panasonic DC-FT7 hat zwar kein RAW, aber ein sehr gutes JPEG-Format. Eine der besten Kompaktkameras für Video. Dicht bis 31 m ohne UW-Gehäuse.

ist das nicht zu beheben. Auf den meisten UW-Bildern wird man es zum Glück nicht bemerken, weil vermutlich selten strenge Muster oder Grafiken fotografiert werden.

Generell haben Bildsensoren in digitalen Kompaktkameras einen Blooming-Effekt. D. h., weiße Stellen im Riff oder auf Motiven reißen auf, die Sonne wird kalkig abgebildet, Lichtstrahlen sind kaum attraktiv zu verwerten. Kleine Bildsensoren neigen außerdem zu starken Artefakten (Bildstörungen), weil in den meisten digitalen Kompaktkameras die Bilder aggressiv aufbereitet werden. Also farbstärker, schärfer und kontrastreicher als üblich, weil die Kunden es angeblich so wollen. Für die Bildqualität ist das nicht so toll und auch bei der Bildbearbeitung ist es alles andere als ideal. Damit man ob der Kompaktkamera-Bilder nicht in tiefe Depression verfällt, gehen die Hersteller auch mal den anderen Weg und reduzieren die Pixelzahl. Das hat Olympus bei der TG-5 so gemacht. Auch das bis 15 Meter wasserdichte Outdoor-Nachfolgemodell TG-6 pflegt nur noch moderate 12 Megapixel auf dem Bildsensor. Mit einer erkennbar gestiegenen Bildqualität, die sich auch in den Videostreams mit 4K zeigt und sich bei moderaten Abbildungsgrößen (Printmedien) kaum von denen besserer Kameras unterscheidet.

Zunehmend werden in Kompaktkameras 1-Zoll-Bildsensoren eingebaut. Sie sind deutlich größer als die üblichen 1/2,3 Bildsensoren, die in den wasserfesten Outdoor-Kompakten von Canon, Nikon, Olympus, Panasonic und Ricoh zu finden sind. Das macht sich hin-

Vorteile von Bildsensoren in digitalen Kompaktkameras

1. Kleine, preiswerte und leichte Kameras
2. Kompakte Zoomoptiken mit großem Brennweitenbereich
3. Extreme Naheinstellungen bis 1 cm
4. Große Schärfentiefe
5. Wegen fest eingebautem Objektiv keine Gefahr von Sensorverschmutzung
6. Bildstabilisation im Zoom in Serie möglich
7. Mischlicht ist aufgrund der großen Blenden leichter realisierbar.

sichtlich der Bildqualität bei großen Prints und insbesondere bei Bildauschnitten bemerkbar. Vertreter dieser zukunftsfähigen Konzeption sind die Kameras Sealife DC2000 sowie die Canon Powershot-Modelle G5X, G7X MK III und G9X MK II. Ähnliche Kameras hat auch Sony im Programm. Außer der Sealife DC2000 (Kamera selbst ist dicht bis 18 m) können die 1-Zoll-Modelle aber nur mit speziellen UW-Gehäusen 40-60 Meter mit nach unten genommen werden. Ein großer Bildsensor ist aber nicht alles, wenn auch sehr viel. Wichtiger sind oft die wasserfesten Accessoires, mit denen die UW-Fotografie eine Menge Spaß bereitet. Die da wären: Nahlinsen, Weitwinkel-Konverter, Fisheye-Konverter, Ringblitz-Vorsatz und externes Blitzgerät.

Zukunftsaussichten

An der Verbesserung der kleinen Bildsensoren bzw. der Bildqualität von Kompaktkameras wird fieberhaft gearbeitet. Das ist dringend notwendig, damit der qualitative Abstand zu den immer besser werden Handy-Kameras wenigstens teilweise gewahrt bleibt. Die Verkaufseinbrüche der letzten Jahre haben gezeigt, dass Verkaufserfolge in diesem Sektor nur noch möglich sind, wenn die Kompaktkameras den Smartphones weiterhin technisch und qualitativ überlegen und möglichst auch wetter- bzw. tauchfest sind. Vorteil der Kompakten gegenüber den Handys sind ihre größeren Bildsensoren und bessere interne Bildaufbereitungen.

Nachteile von Bildsensoren in digitalen Kompaktkameras

1. Starke Rauschanfälligkeit oberhalb von ISO 200/24°
2. Artefakte (Bildstörungen)
3. Relativ große Blenden
4. Keine selektive Schärfelung
5. Gegenlicht und Sonnenkringel problematisch
6. Meistens etwas längere Auslöseverzögerung (Prozessor- und AF-Problem)
7. Auflösung in der Regel geringer als bei APS-C oder MFT-Bildsensoren.

Dadurch werden Moire-Effekte (Bildstörungen) vermieden. Auch kann man bei größeren Bildsensoren leichter die Pixelarchitektur komplexer gestalten, so dass man nicht ausschließlich das Schachbrettmuster der Bayer-Anordnung (50% Grün, 25% Rot, 25% Blau) verwenden muss, sondern das Grundmuster um 90° verdrehen kann, umso die Distanz zur Anordnungswiederholung der Farbfilter verdreifachen kann. Die Häufigkeitsverteilung der Farbfilter kann so für das RGB-Muster 2:5:2 betragen und kommt so unserem Farbsehen weitgehend nahe. Allerdings kann so die bei Farbfilmern vorhandene stochastische Verteilung der Farbpartikel nicht erreicht werden. Deshalb bleibt es weiterhin dabei, dass unsere Bilder nicht wirklich fotografiert sind, sondern die Farben mittels Algorithmen aus den Nachbarpixeln errechnet werden. Die Ergebnisse sind dennoch mehr als zufriedenstellend. Hochwertige Kompaktkameras mit 1-Zoll Bildsensoren generieren mittlerweile Bildqualitäten, die man früher nur mit den besten Diafilmen erzielen konnte.



Text und Bilder
Gastautor, Herbert Frei



Teilnehmer und Referenten des dreitägigen Fotoseminars, das vom TSG München organisiert wurde.

Fotoseminar mit Reimund Hübner und Joachim Heil Kreative Auseinandersetzungen mit dem passendem Motiv

16 Stunden Theorie und drei Stunden Praxis im Hallenbad. Das von der TSG München organisierte Fotoseminar (01.11. – 03.11.19) ermöglichte eine intensive Beschäftigung mit den technischen und künstlerischen Aspekten der Unterwasserfotografie. Je nach Vorkenntnissen konnten die Brevets „Tariieren mit der Kamera“, „Fotograf 1“ und „Fotograf 2“ erworben werden.

„Die größte Herausforderung war, ein Termin zu finden, an dem die zwei Fachreferenten Zeit haben“, spielt Christian Pietschmann, Vorstand der TSG München, den Organisationsaufwand herunter. Doch wer an dem Seminar teilgenommen hat, glaubt das sofort. Denn die Ausrichtung der Veranstaltung, von der Technik im Clubraum über das vereinseigene Catering bis zum Aufbau des Parcours im Schwimmbad lief so reibungslos im Hintergrund, dass sich die 16 Teilnehmer ganz auf die Kameratechnik, den Bildaufbau

und die Bearbeitung der Fotos konzentrieren konnten.

Mit Buchautor Reimund Hübner, Leiter der Sachabteilung „Visuelle Medien“ im BLTV und VDST-Fotoinstruktor Joachim Heil konnten zwei Referenten gewonnen werden, die die Unterwasserfotografie schon in analoger Zeit beherrschten. Das sichert einen Erfahrungsvorsprung, denn die physikalischen Herausforderungen unter Wasser haben sich nicht geändert. Wer analog fotografiert hat, weiß die Vorteile der digitalen Technik ungleich besser zu nutzen.

„Joachim und ich arbeiten schon länger im Team und ergänzen uns ganz gut. Joachim hat seine Schwerpunkte in der Bildbearbeitung, ich in der Fototechnik und Bildgestaltung“, sagt Hübner. Das dreitägige Seminar gestattete den Referenten etwas tiefer in die Materie einzusteigen. Und so konnten Anfänger wie Fortgeschrittene profitieren. Frei nach Goethe: „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen.“

Mag sein, dass es beispielsweise nicht nötig ist, die Blendenreihe mathematisch beschreiben zu können. Doch wer die Formel kennt, muss die Zahlenfolge 1, 1,4, 2, 2,8, 4, 5,6 u.s.w. nicht mehr auswendig lernen.

Beide Referenten legten großen Wert darauf, dass jedem guten Foto ein bewusster Gestaltungswille zugrunde liegt. Lieber ein einziges gut komponiertes Foto im richtigen Moment als viele Schnappschüsse während des Tauchgangs. Diese kreative Auseinandersetzung mit dem Motiv wird bei Fotokursen aller Art gerne vernachlässigt. Zwar gibt es keine Gebrauchsanweisung für ein gutes Foto, doch die Erfolgsaussichten lassen sich deutlich erhöhen, wenn man ein paar Grundsätze befolgt. Zu ihnen gehört die Birkhoff'sche Regel, benannt nach dem amerikanischen Mathematiker Georg David Birkhoff (1884-1944). Nach Studium zahlreicher Kunstwerke hat er eine Gleichung entwickelt, mit der sich das Maß an Schönheit beschreiben



Mittlerweile sind bei guten Kompaktkameras die Auslöseverzögerungen so kurz, dass auch hektisch schwimmende Fische wie diesen Giebel scharf abgebildet werden.

lässt: „Ästhetik ist Ordnung geteilt durch Komplexität.“ Ein Foto, das als ästhetisch empfunden wird, sollte demnach einen hohen Ordnungsgrad und eine geringe Komplexität aufweisen. Ein hoher Grad an Ordnung kann z.B. durch eine symmetrische bzw. diagonale Anordnung der Bildelemente erzielt werden oder durch den „Goldenen Schnitt“. Geringe Komplexität wird beispielsweise durch eine geringe Zahl von Objekten oder Farben erreicht. Daneben gibt es natürlich noch eine ganze Reihe von „Regeln“, die leichter umzusetzen sind: „Fische sollten von vorne fotografiert werden, ins Bild hineinschauen und genügend Platz zum Schwimmen haben“, erläutert Hübner anhand von Bildbeispielen mit entsprechender Wirkung auf den Betrachter.

„In unserem Kulturkreis werden die Bilder von links oben nach rechts unten gelesen.“ Der Blick des Betrachters bleibe rechts unten hängen. Wenn der Hintergrund an dieser Stelle unruhig sei, wirke sich dieser Eindruck auf das ganze Bild aus, so Hübner. Dasselbe gelte für die Wirkung von Farben. Ein roter Fisch im rechten (unteren) Teil des Fotos mache das Bild aggressiver, als wenn derselbe Fisch links im Bild stehe. „Für die Unterwasserfotografie eignet sich das Hochformat besser als das Querformat, weil es beim Tauchen immer um Tiefe, d.h. um Oben und Unten geht.“ Was nicht bedeutet, dass die fotografische Herausforderung mit der Tiefe wachsen muss. Davon konnten sich die Teilnehmer im ein bis 1,8 Meter tiefen

Schwimmbecken der Willy Brandt-Gesamtschule überzeugen. Frei schwebend, allenfalls mit einem Finger vom Boden abgestützt, galt es im Zweier-Team mehrere Objekte eines Unterwasserparcours ins rechte Bild zu setzen. Darunter ein Plastik-Krebs, der an der Unterseite eines Schwimmbrettes befestigt war. „Der Spezialkurs Tarieren mit der Kamera soll dazu beitragen, den Ruf fotografierender Taucher zu verbessern“, sagt Hübner. „Man sieht immer wieder Taucher, die auf dem Grund liegen. Das lehne ich grundsätzlich ab. Ich setze auch keine Tiere um oder füttere Fische an.“ Umweltgerecht Tauchen und Fotografieren sind eins.

Dr. Mathias Orgeldinger

Eine Bild-Auswahl der Teilnehmer mit Bildkritik von Reimund Hübner



Dieses Foto ist dokumentarisch und zeigt die schwierige Aufgabe, unter einer schwimmenden Scholle ein Motiv abzubilden. (Sonderbrevet Tarieren mit Kamera – bewegtes Motiv)

Foto: Toni Müller



Zeigt das nahezu perfekte Ergebnis dieser gestellten Aufnahme. Helga Seitz ist es gelungen, das Motiv harmonisch darzustellen. Auch bei diesem Foto ist klar die Regel des goldenen Schnittes erkennbar. Die Belichtung verdient eine besondere Anerkennung, da die gelbe Scholle sehr leicht zur Überbelichtung neigt, zumal das Hauptmotiv sehr viel Licht schluckt. Schön ist hier der Farbkontrast von Blau zu den gelblichen und roten Farbtönen.

Foto: Helga Seitz



◀ Auch diese Aufnahme zeigt die Edelstahlkugel, hier am Grund fixiert durch eine Perlonschnur. In dem Bild bringt das sehr dezent eingesetzte Licht an der Kamera den eigentlichen Bildeffekt. Durch den sehr hohen Standort der Fotografin Helga Seitz erscheint die Beleuchtung der Halle in einem kreisrunden goldenen Kreis. Sehr gut gesehen und entsprechend umgesetzt.

Foto: Mathias Orgeldinger



Das Foto von Christian Pietschmann zeigt eine besonders kreative Bildkomposition. Die Wasseroberfläche ist hier senkrecht dargestellt. Gerade das Schwimmbad eignet sich sehr gut für solche Experimente. Besonders gelungen ist die Farbgebung. Zum richtigen Zeitpunkt sind die Luftblasen getroffen, die gerade die Wasseroberfläche durchbrechen. Die goldene Farbe der warmen Schwimmbadbeleuchtung spiegelt sich zusätzlich in der Maske. Eine gelungene Aufnahme. Noch schöner wäre es gewesen, wenn der Taucher nicht als solcher erkennbar wäre. Ein entsprechendes Outfit hätte zu einem ganz tollen Ergebnis führen können.

Foto: Christian Pietschmann



Sabine Rebecca Huber ist hier ein besonders kreatives Bild gelungen. Hier zeigt sich, dass man Regeln brechen kann, um zu guten Ergebnissen zu gelangen. In einem Unterwasserworkshop hat dieses Überwasserbild den Nagel auf den Kopf getroffen. Das Bild zeigt die auf der Wasseroberfläche schwimmende Metallkugel, in der sich die Fotografin deutlich spiegelt. Sie scheint über der Wasseroberfläche zu schweben. Die Fotografin hat bei dieser Aufnahme auf Blitz oder Lampe bewusst verzichtet. Bildeinteilung mit Perspektive und die Lichtreflexe auf Kugel und Wasseroberfläche geben dem Bild eine besondere Note. Super gelungen!

Foto: Sabine Huber



Ebenfalls sehr gut gelungen ist die dokumentarische Halb – Halb – Aufnahme von Christian Pietschmann. Sie zeigt das emsige Schaffen der Teilnehmer. Die Belichtung ist gelungen.

Foto: Christian Pietschmann



Toni Müller hat diesen Holzfisch, sehr gut durch den schwarzen Hintergrund freigestellt. Deutlich sind in dieser Aufnahme bestimmte Gestaltungsmerkmale erkennbar. Der Fisch ist nicht einfach in die Mitte gesetzt, sondern hat noch Raum zum Schwimmen. Das Auge ist sehr dominant und wurde aus diesem Grund nicht in der Bildmitte platziert. Hier wurden die Regeln des goldenen Schnittes nicht nur in der Vertikalen, sondern auch in der Horizontalen beachtet. Die etwas schräge Lage schafft eine gute Perspektive. Belichtung ist perfekt. Sehr gut gelungen.

Foto: Toni Müller

Bildkritiken zu Ergebnissen des Workshops von Reimund Hübner FI *** (Sachabteilung visuelle Medien im BLTV)

Apnoe: Tauchlehrerausbildung 2019 in Ägypten Ein Walhai als Prüfungsbegleiter



Zusammen mit den Geräte TL*-Prüflingen wurde das Boot geteilt



Die Bundesweite Apnoe-TL Ausbildung des VDST 2019 wurde mit der Geräte-TL Ausbildung des Landesverbandes Thüringen zusammengelegt. Ein Versuch der, um es vorwegzunehmen, in weiten Teilen gut geklappt hat. Vom 27.09. bis 06.10.2019 machten sich 7 Apnoe TL* Prüflinge und 2 Apnoe TL*** Anwärter mit den beiden Prüfern Ralf Hildebrand und Thomas de Lede auf nach Ägypten, in den Orca Dive Club Safaga. Die Clubanlage wird von der sympathischen Ernie aus Baden-Württemberg souverän geleitet, so dass es an nichts fehlt. Die Kosten mit ca. 200 Euro halten sich für 10 Tage Halbpension auch im Rahmen! Alles passt und ist sauber, das Essen richtig gut, es fehlt an nichts. Zusammen mit den 9 Geräte TL* Prüflingen und deren 4 Betreuern haben wir ein gemeinsames Boot nur für uns. Die Tauchutensilien können an Bord verbleiben, also maximaler Entschleunigungsfaktor. Jeden Tag gibt es 2 Wassereinheiten und abends Vorträge und Nachbesprechungen, die der jeweilige TLvD (Tauchlehrer vom Dienst) leiten muss. Zu Beginn der Woche sind die Wassereinheiten noch größtenteils Übungen, gehen dann aber nach und nach in Prüfungen über. Streckentauchen 60m in 5m Wassertiefe, einschl. Aufbau der

Strecke innerhalb 5 min. 4 x 15m Tieftauchen mit 45 sec Oberflächenpause. 25 m Tieftauchen mit Konzentrationsübung in der Tiefe (Namen auf eine Tafel schreiben). Retten eines verunglückten Apnoetauchers aus 15 m Tiefe, Transport zum Schiff, dort an Bord verbringen und Demonstration der HLW. Gebietserkundung in der Gruppe samt Vortag darüber. Jeden Tag werden 2 Gruppen von den TL*** Anwärtern gebildet, jeweils mit einem Gruppenführer. Alle Aufgaben sind in der Gruppe zu meistern, was immer gut gelingt und viel Spaß macht. So schaffen es auch alle Teilnehmer, die stolz sind, am letzten Abend ihre Lizenzen zu bekommen.

Die Rahmenbedingungen dort im Orca Dive Club Safaga sind so perfekt, durch die kurzen Wege, das tolle Wasser, die schönen Riffe und die erschwinglichen Preise, dass die Apnoe TL Prüfung 2020 auch wieder dort stattfindet. Wo gibt es das schon, dass man zwischen den Übungen/Prüfungen mit dem Walhai tauchen kann....

Ich kann also jedem nur empfehlen, mitzufahren!

Euer Sachabteilungsleiter Apno Burkhi
Ausführliche Tagesberichte aus dem Blog unter:
<https://www.vdst.de/2019/09/28/apnoe-tl-pruefung-2019-safaga/>



Alle Teilnehmer: Die TL*-Anwärter für das Geräte- und Apnoetauchen



Alle Teilnehmer haben ihre Aufgaben gut gemeistert und bekommen am letzten Abend die Lizenzen zum Apnoe-TL*



Ausbildertreffen Apnoe am 30. November 2019 Augsburg-Tour mit Yoga- und Apnoetraining

Am Samstagvormittag trafen wir uns in den lichtdurchfluteten Räumen einer Kantine über den Dächern Augsburgs. Burkhi (Wolfgang Burkhardt) hatte für uns leckere Snacks und Getränke vorbereitet, so dass sich jeder von seiner mehr oder weniger langen Anfahrt erholen konnte. In entsprechend gemütlicher Atmosphäre hatten wir die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und um Fragen zu klären. Es wurden die bereits geplanten Apnoeevents und Workshops für das Jahr 2020 vorgestellt und es gab die Möglichkeit hier schon Partner für deren Durchführung zu finden.

Bei dem anschließenden Spaziergang zu einem professionellen Yogastudio waren die Gesprächsthemen rund um das Tauchen natürlich an erster Stelle und wir konnten uns weiter kennenlernen. Gemeinsam nahmen wir an einer Yogastunde (90 Minuten) teil, die den Einen oder Anderen durchaus forderte, aber sehr deutlich zeigte, dass Yoga mehr ist als nur eine vorbereitende Pflichtübung für das Apnoetauchen.

Wir sind danach noch einmal kurz zurück zur Kantine, haben unsere Flüssigkeitsspeicher aufgefüllt und den Ablauf in der nun folgenden Hallenbadsession besprochen.

Im Anschluss führen wir im Konvoi die kurze Strecke zum Hallenbad und erproben ohne Leistungsdruck, aber mit viel Spaß, die von Burkhi zusammengestellten Übungen die für alle Niveaustufen gedacht waren. Ob es nun Variationen davon waren, sich im Buddy Team gegenseitig durch das Wasser zu ziehen, mit oder ohne technische Hilfsmittel, sein Lungenvolumen mit Hilfe einer Plastikflasche und einem Strohhalm zu berechnen, oder sich einfach darüber zu amüsieren, wie erwachsene Menschen einen Tischtennisball mit einem Löffel durchs Wasser bugsieren, bei den verschiedenen Aufgaben hat sicher jeder etwas gelernt und seine Lieblingsübung gefunden.



Macht immer Spaß: Luftkringel



Kleine Truppe mit großem Lungenvolumen: Das Ausbildungstreffen war ein toller Erfahrungsaustausch und eine Möglichkeit sich besser kennenzulernen

Eine tolle Idee des Leiters war, im Vorfeld von jedem Teilnehmer verschriftlichte Übungen für das Training einzusammeln, die an jeden weitergegeben wurden. So konnten wir auch die Übungen mitnehmen, für die die Zeit im Bad nicht gereicht hat. Im Feedback waren wir einhellig der Meinung, dass ein solches Treffen wieder stattfinden soll und die Runde erweitert wird, indem auch die Trainer-C eingeladen werden, um allen Ausbildern die Möglichkeit einer so angenehmen Plattform zum Erfahrungsaustausch wie zum Kennenlernen und der Möglichkeit der Zusammenarbeit zu bieten.

*Vielen Dank Burkhi!
Nadja Spanopoulos*



Trainingsbeispiele mit Kai Keller

Ungewöhnliche Perspektiven

Die kalte Jahreszeit war für Euch hoffentlich keine Zeit das Gerät im Eck stehen zu lassen. Wer das Glück hatte bei diesen ungewöhnlich warmen Temperaturen irgendwo Eis auf dem See zu finden und noch dazu die Befähigung und Erlaubnis Löcher in die Eisschicht zu schlagen, um sich darunter zu wagen, dem waren dann unvergleichliche Erlebnisse beschert. Neben den „Quecksilbereffekten“ der aufgestiegenen Luft an der Eisdecke zu bestaunen hat der geneigte Taucher hier eine Möglichkeit einen „Perspektivwechsel“ zu vollziehen und seinen taktilen Wahrnehmungen einen Streich zu spielen indem er die Welt „Upside down“ erleben kann. Dancing On The Ceiling fällt mir dazu ein. Nun dieses Erlebnis im Kleinen für Euch verfügbar zu machen ist die Intention meinerseits für unser heutiges Übungsbeispiel.

Aber wie wollen wir das bewerkstelligen? Glück hat, wer im Vereinskreis Kollegen hat, die auch in der Artistik zu Hause sind und den Zugriff auf Weichbodenmatten haben. Uns stehen 1m auf 1m Schaumstoffmatten zur

Verfügung die dank Verzahnung in beliebiger Länge aneinander gereiht werden können. Diese zu Bahnen verbunden und der Stabilität wegen in doppelter Schichtung aufs Wasser gelegt werden am Beckenrand durch einfaches „darauf setzen“ festgehalten.

So haben wir unseren Wet Catwalk für unsere Gehversuche unter Wasser. Stabil genug um an der Wasseroberfläche von Unten entlang zu spazieren

Nach unserer üblichen Aufwärmphase machen wir uns bewusst wie wir nun die Welt auf den Kopf stellen werden. Abtauchen, Kopf voran und kopfüber dürfte jedem vertraut sein. Ungewohnt wird es wenn dann die Füße beim ersten Kontakt zur Decke das erste Mal „auftreten“. Um nicht wie ein krummer Haken eine schlechte Figur abzugeben nutzen wir die Wand um uns zunächst mit dem Rücken angelehnt gerade auszurichten. Dabei hilft es den Kopf mit Blickrichtung horizontal oder eher sogar gen Beckenboden auszurichten. Viel Luft in der Lunge, oder wer Neopren Auftriebshilfen nutzen mag, begünstigt einen entsprechenden An-

pressdruck und mit langsamen Schritten beginnen wir den Meeedchen von

Heidi Konkurrenz zu machen. Mit einiger Übung stellt sich dann auch eine gewisse Eleganz ein.

Die für den einzelnen ungewohnte Perspektive kann für unser Gleichgewichtsorgan verwirrend sein, so dass sich evtl. auch ein gewisser Schwindel einstellen kann. Daher wie immer meine Mahnung: Bitte nur unter Aufsicht erfahrener Übungsleiter diese Übung ausprobieren, nicht übertreiben und es langsam angehen lassen.

Um sich an die stehende Position heranzutasten könnt Ihr zunächst mit einem Vierfüßlergang rücklings beginnen. Dabei ist die oben eingangs erwähnte taktile Empfindung sogar noch ausgeprägter. Versucht dabei den Kopf zu überstrecken und ich möchte behaupten, ihr wisst nicht mehr wo Oben und Unten ist.

Weitere Varianten dieser Übung für einfach Spaß an der Freude werden folgen. (s. Video, Likes und Abo und ihr verpasst keine neuen)

Genug den Kopf verdreht für Heute. Euch allen wieder „Viel Spaß beim Nachmachen und Allzeit Gut Luft“ !

Euer Kai

p.s.: Schreibt mir, wenn ihr Übungsvorschläge habt, dir Ihr mit uns teilen wollt.



Wet Cat Walk



<https://youtu.be/pHmvgR54gXY>



30 Jahre TSC Barracuda e.V. Erding

Rückblicke, Einblicke, Ausblicke

Ende 2019 feierte der Erdinger Tauchsportclub sein 30-jähriges Bestehen. Mit ursprünglich 7 Gründungsmitgliedern gestartet, ist der Sportverein auf um die 90 Mitglieder angewachsen und expandiert stetig weiter. Nicht nur durch seine fortlaufenden gemeinnützigen Aktivitäten, der Unterstützung, Förderung und Ausbildung im Bereich Breitensport Tauchen, als auch insbesondere durch seine mittlerweile hohe Zahl an Kindern und Jugendlichen in der Nachwuchsförderung mit regelmäßigem, eigenem Schwimm- und Schnorcheltraining, stellt der TSC Barracuda e.V. Erding eine feste Größe in der Vereinslandschaft der Großen Kreisstadt Erding und im Landkreis dar. Das breite Spektrum der erfolgreichen Jugendarbeit begeistert immer mehr Kinder und Jugendliche, die sich mit viel Spaß und großer Freude dem Erlebnis Tauchen verschrieben haben und sich für die besondere Welt unter Wasser interessieren.

Seit Beginn des Vereins hat sich dieser für das Gemeinwohl engagiert. Insbesondere die alljährliche Unterstützung bei der Gewässerreinigung der Sempt innerhalb des Stadtgebiets Erdings und am Kronthaler Weiher im Rahmen des Ramadama ist mittlerweile eine Institution. Hervorzuheben sind auch das Silvestertauchen, Neujahrsschwimmen, Tauchen an Heilige Drei Könige, Ostereiertauen, eine große Rettungsübung mit DLRG/Wasserwacht in Moosinning, die Sommerfeste, sowie ein Kindertauchsportwochenende; Tauchen in den umliegenden Seen, bis hin ins Alpenvorland; Jugendfreizeitaktivitäten wie einem Schnuppertauchen im Rahmen des Erdinger Ferienspaß, eine Teilnahme am Erdinger Stadtlaufl, Bowling, Weihnachtsplätzchen backen uvm. erfreuen sich großer Beliebtheit. Ein Highlight für den Nachwuchs war die Durchfüh-



Viele Aktivitäten, ob Rettungsübung oder Jugendarbeit zeichnen den TSC Barracuda aus Erding aus

rung von Kindertauchsportabzeichen Bronze bis Gold im Jahr 2018 in Kooperation mit der Münchner Tauchergemeinschaft e.V.

Getaucht wird nach den sehr hohen Standards des Verbands Deutscher Sporttaucher (VDST) und dem Bayerischen Landestauchsportverband (BLTV). Mit dem Ende 2019 neu gewählten Vorstand, der hohen Zahl an zertifizierten DOSB/VDST Übungsleitern/-innen, sowie den vielen ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern/-innen ist der TSC Barracuda e.V. Erding gut für die Zukunft aufgestellt. Die Verfügbarkeit von Trainingszeiten im städtischen Schwimmbad z.B. für Flossenschwimmtraining oder Schnuppertauchaktivitäten, ein eigener, leistungsstarker Kompressor, sowie technischer Leihhausrüstung und Tauchgenehmigungen für lokale Gewässer machen den Verein zu einer attraktiven Gemeinschaft für alle erfahrenen Tauchsportbegeisterten und solche, die es vielleicht noch werden wollen.

Aus Anlass dieses Jubiläums kamen

am 07.12.2019 ca. 60 Vereinsangehörige mit Familien und zwei der Gründungsmitglieder zu einer tollen 30-Jahr- und Weihnachtsfeier im Café Restaurant Stärkl's zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurde das neue Logo des Vereins vorgestellt. Der Höhepunkt der Feier war der Vereins- und Jahresrückblick inkl. Fotoanimation, sowie der Auftritt des weltbesten, geliebten Rockerengels, seinem Tiefseeanglerfisch und dem neuen Taucherengel „Zamperl“. Zum Schluss freuten sich viele kleine und große Gewinner über ihre Ziehung bei der Tombola. Ein besonderer Dank für die vielen Sachspenden geht dabei an die Firmen Gerlspeck, Privatbrauerei Erdinger Weißbräu, profunction, Metzgerei Schachtl, Baustoffe Auer, Therme Erding und Juwelier Bauer aus München. In diesem Sinne: Der Verein freut sich auf weitere 30 Jahre Tauchsport Made in Germany. Weitere Informationen unter: <https://tsc-barracuda-ed.de/>.

Der Tauchclub Berchtesgaden feiert Silvester am Königssee

Mit Lasershow ins Neue Jahr!

Bereits zum 18. Mal feierte der Tauchclub Berchtesgaden e. V. das Neue Jahr am Königssee. Anlass ist eine riesen Veranstaltung des Tourismusverbands Schönau am Königssee. Hierzu werden örtliche Vereine aufgerufen mit eigenen Verkaufsständen teilzunehmen, um für das leibliche Wohl der Einheimischen wie auch der Touristen zu sorgen. Begleitet wird das ganze den Tag über von einem Original Berchtesgadener Volksmusik Trio genannt. Als Krönung des Tages zählte in diesem Jahr eine Mega-Lasershow. Danach heizte noch einmal ein bekannter DJ die Stimmung an. Da lässt es sich der Tauchclub Berchtesgaden nicht nehmen auch mit einem Glühwein- und Leberkasstand bereits seit 18 Jahren mitzuwirken. Der Reinerlös fließt Jahr für Jahr in die Clubkasse und war bereits für die eine oder andere Investition sehr nützlich. Allerdings wäre dies wie so oft ohne die ehrenamtlichen Helfer des Vereins nicht möglich. Schließlich ist es ja auch nicht nur mit der Bewirtung der Stände getan. Die Verkaufshütten müssen zunächst aufgebaut und dann wieder abgebaut werden. Hier möchte sich der Vorstand des Tauchclubs bei seinen Helfern die Jahr für Jahr dabei sind ganz herzlich bedanken. Es ist



auch schön zu sehen, dass nicht immer die gleichen Gesichter mithelfen und sich von Jahr zu Jahr der eine oder die andere Neue zum Helfen einfinden. Auch in diesem Jahr konnte wieder ein finanzieller Erfolg verbucht werden. Hierzu trug ganz maßgeblich das kalte aber trockene und sonnige Wetter bei, was den Glühweinumsatz anheizte.

Ebenso weckte in diesem Jahr die neue Lasershow viel Neugierde unter Interesse was einen Besucherrekord zur Folge hatte. So dürfte es immer weiter gehen.
Rudolf Kastner

Feel your Body Trainingswochenende Pool für fortgeschrittene Apnoisten

Termin: 01.05. bis 02.05.2020 (Beginn: 01.05. 17:30 Uhr)

Ort: Westbad Regensburg

Zielgruppe: Apnoe-Taucher** bis ****

Ausrichter: TCR, Tauchclub Ratisbona

Kursleiter/Organisator: Heike Schwerdtner VDST-AP-TL** mit Team

Voraussetzungen: Apnoe**, gültige TTU, gute Laune

Mitzubringen: Komplette Apnoe-Ausrüstung für Schwimmbad inklusive Blei, Yogamatte, Sportbekleidung, Turnschuhe, gültiger VDST-Taucherpass und Tauchsportärztliche Untersuchung (TTU)

Anreise: eigene Anreise

Teilnehmer & Anmeldung: Max. 12 Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Anmeldeschluss: 31.03.2020

Anmeldung: an bbt18@gmx.de (Anmeldungen werden in der Reihenfolge der Anmeldung berücksichtigt)

Seminargebühren: 75,00 € (zzgl. Anreise, Unterkunft, Selbstverpflegung, evtl. Pic/Einkleber)

Leistungen: Ambitioniertes und kombitioniertes Statik- und Dynamiktraining, Gym, Apnoe-Yoga und Apnoe-Theorie (u.a. wie kann ich meine persönliche Leistung verbessern), in Rücksprache ****-Abnahmen Pool, Badeintritt

Sonstiges:

Das Wochenende richtet sich an die Apnoisten, die Lust und Laune haben, ihre Grenzen weiter auszuloten, ihr Wissen zu erweitern, andere Trainingsmethoden und gleichgesinnte Freitaucher kennenzulernen.

Die personenbezogenen Daten werden entsprechend den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und des Gesetzes über die Nutzung von Telediensten (TDG) behandelt. Eine Weitergabe von personenbezogenen Daten an Dritte außerhalb der notwendigen Weitergabe im Rahmen dieser Ausbildung und der satzungsgemäßen Zweckbestimmung des (Landesverband) erfolgt nicht. Eine anderweitige, über die Erfüllung seiner satzungsmäßigen Aufgaben und Zwecke hinausgehende Datenverwendung ist dem (Landesverband) nur erlaubt, sofern er aus gesetzlichen Gründen hierzu verpflichtet ist. Ein Datenverkauf ist nicht statthaft. Der TCR behält sich das Recht vor, das Seminar bei zu geringer Teilnehmerzahl rechtzeitig abzusagen. Die Seminargebühr wird bei Absage durch den TCR zurückerstattet. Der TCR ist kein Reiseveranstalter, sondern nur Vermittler der Reiseangebote. Änderungen bleiben vorbehalten

BLTV Tec 2020

Termin: 04. und 05. April 2020

Beginn: 09:30 Uhr

Ort: „Panoramahotel Karwendelblick“, Urfeld 15, 82432 Urfeld am Walchensee

Anmeldung bis: 20. März 2020

Teilnehmerzahl: mindestens 15, maximal 50

Teilnahmegebühr: € 70,- inkl. 1 Mittagessen und Pausengetränke

Übernachtung mit Frühstück: siehe Buchungsmaske <http://bltv-tec.tco-ro.de/>

TL/ÜL-Fortbildung: 8 Fortbildungsstunden

Voraussichtliche Themen 04.04.2020:

- ▶ Begrüßung durch BLTV SA Technisches Tauchen und Termine und News aus der BLTV SA Technisches Tauchen Lothar Becker
- ▶ Bailout Valve – Nutzen, Strategien, Gefahren Manfred Führmann
- ▶ Langzeitschäden durch CCR-Tauchen? Dr. Frank Hartig
- ▶ OC meets CCR – Wo liegen die Gefahren, was ist zu beachten Lothar Becker
- ▶ Hyperbar-Medizin im BGU Murnau Dr. Karin Hasmillier
- ▶ Dekompressionsstrategien im Wandel der Zeit Dr. Michael Klemm
- ▶ Sauerstoff – richtiger Umgang, Gefahren, Unfälle Dr. Frank Gottschalch

05.04.2020: ab ca. 09:30 Uhr für die die Lust haben, freies Tauchen im Walchensee

(Derzeit ist noch unklar, ob wir wieder eine Fahrgenehmigung für die gesperrte Straße bekommen)

ab ca. 10:00 Uhr: Es wird noch geprüft, ob für 10 – 15 Personen eine Führung durch das HBO in Murnau möglich ist. Interessenten können sich bei der Buchung hierfür registrieren.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über unsere Buchungsseite:

<http://bltv-tec.tco-ro.de/>

Infos: Lothar Becker, Thalacker 5a, 83043 Bad Aibling, Tel. 08061/495743,

e-mail: lothar.becker@vdst.de

SK Problemlösungen beim Tauchen

Termin: Samstag, 25.04.2020 – Sonntag, 26.04.2020

Uhrzeiten: Samstag 08.30 – 18.00 Uhr, Sonntag 09.00 – ca. 14 Uhr

Veranstalter: Bayerischer Landestauchsportverband e. V.

Ausrichter: Tauchsportfreunde Dachau e. V.

Leitung: Ulrich Zimmermann – VDST-TL 3/237

Ort: Starnberger See (Allmannshausen)

Kosten: 100,- € inkl. Brevetierung. Das Mittagessen mit Getränk ist am Samstag in der Seminargebühr enthalten.

Anmeldung: schriftlich an: ulrich.zimmermann@freenet.de

Vorname, Name, TL-Nummer, Qualifikation, Verein, Landesverband. Weitere Informationen werden nach Anmeldung mitgeteilt.

Meldeschluss: Sonntag, 05.04.2020

Voraussetzung: mind. DTSA ** oder höher brevetiert, mind. 50 Pflichttauchgänge

Mitzubringen: Komplette Kaltwasser-Tauchausrüstung inkl. Kälteschutz, Schreibzeug. Bitte entsprechende Tauchgeräte für 3 längere Tauchgänge mitbringen. Gültiger VDST-Taucherpass (inkl. aktueller Tauchtauglichkeit)

Schwerpunkte: Der Teilnehmer soll sich auf Zwischenfälle beim Tauchen einstellen können. Prob-Ime bei der Tauchgangsplanung und -durchführung werden besprochen und gemeinsam Lösungen im Team erarbeitet. Im Kurs werden die Details der VDST-Ausrüstungsempfehlungen und die Begründungen dafür ausführlich in Theorie und Praxis besprochen.

Bemerkungen: VDST TL2/TL3 können nach erfolgreicher Teilnahme die Abnahmeberechtigung für den VDST Spezialkurs Problemlösungen beim Tauchen erlangen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die vollständige Umsetzung der VDST-Ausrüstungsempfehlungen in der aktuellen Version. Nach dem Meldeschluss keine Rückerstattung der Seminargebühr. GTÜM-Taucherärztin während dem Lehrgang anwesend.

Teilnehmer/Teilnehmerinnen: 12 - 15

Die Anmeldung erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs.

Fortbildungsstunden. Für Wiederholer des Spezialkurses gibt es einmalig im Verlängerungszeitraum 12 Fortbildungsstunden (Ersteilnahme: KEINE Fortbildungsstunden!).

Datenschutz: Es gilt die Datenschutzerklärung gemäß Art. 13 DSGVO zur Teilnahme an einer Ausbildungsveranstaltung des VDST (siehe Homepage des VDST)

Technikseminar Kompressor

Termin: 05.07.2020, 13:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr

94227 Zwiesel; Rotwaldsiedlung 13

Ausrichter: SV 22 Zwiesel d' Woidtaucher

Leitung: Sepp Grimm VDST TL3

Inhalte:

- ▶ Aufbau und Funktionsweise eines mehrstufigen Tauchkompressors
- ▶ Bestandteile eines Tauchkompressors
- ▶ Kondensat Entstehung und Abscheidung
- ▶ Filter und Filterstandzeit
- ▶ Filtersysteme und Filterüberwachung
- ▶ Grenzwerte und Gefahren
- ▶ Problemsituation feuchte Luft in der Flasche
- ▶ Kennzeichnung von Druckgasflaschen

Kosten: 45,- € incl. Einkleber vorab zu überweisen auf folgendes Konto: Grimm Josef, IBAN: DE32 7419 0000 0003 2345 68, BIC: GENODEF 1DGV

Verwendungszweck: Technikseminar Kompressor

Leistungen: Kursteilnahme incl. Einkleber

Anmeldung: per Email an: grimm.sepp@gmx.de, weitere Informationen bei Grimm Sepp unter Handy 01712752831

Anmeldeschluss: 21.06.2020

Datenschutzerklärung: Datenschutz gem. DSGVO (Art 13 DSGVO) zur Teilnahme an der Ausbildungsveranstaltung des VDST (siehe VDST Webseite) <https://www.vdst.de/?s=Datenschutzerklärung>

SK Trockentauchen

Termin: 15.-17.05.2020

Theorie: 15.05.2020 von 17:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr,

94227 Zwiesel; Rotwaldsiedlung 13

Praxis: je 2 TG am 16-05. und 17.05.2020 von 10:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr in Steinbruch Lomecek Tschechien

Ausrichter: SV 22 Zwiesel d' Woidtaucher

Leitung: Sepp Grimm VDST TL3

Inhalte: gemäß VDST Spezialkursordnung

Voraussetzungen: gültige Tauchtauglichkeit, DTSA* mit mind. 40 Tauchgängen, Mindestalter 16 Jahre

Kosten: 90,- € incl. Brevetierung vorab zu überweisen auf folgendes Konto: Grimm Josef, IBAN: DE32 7419 0000 0003 2345 68, BIC: GENODEF 1DGV

Verwendungszweck: Trockentauchbrevet

Leistungen: Kursteilnahme incl. Brevetierung. Sollte der Teilnehmer keinen Trockki besitzen oder die Möglichkeit haben einen zu leihen, kann durch uns ein Leihrockki kostengünstig organisiert werden; dies muss jedoch bereits bei der Anmeldung mit Angabe der Größe mitgeteilt werden.

Anmeldung: per Email an: grimm.sepp@gmx.de, weitere Informationen bei Sepp Grimm unter Handy 01712752831

Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto. Mit Eingang der Kursgebühr gilt die Anmeldung als bestätigt.

Anmeldeschluss: 01.05.2020

Datenschutzerklärung: Datenschutz gem. DSGVO (Art 13 DSGVO) zur Teilnahme an der Ausbildungsveranstaltung des VDST (siehe VDST Webseite) <https://www.vdst.de/?s=Datenschutzerklärung>

- ▶ **3. Offenen Deutschen Meisterschaft Apnoetauchen (VDST) mit Wertung**
- ▶ **2. Bayerischen Meisterschaft (VDST)**
- ▶ **7. Burgebracher Kelch (VDST)**
- ▶ **5. Bamberger Stadtmeisterschaft**

Veranstalter: Verband Deutscher Sporttaucher VDST e.V.

Ausrichter: Tauchclub Bamberg e.V. (Horst Säger)

Veranstaltungsort: Hallenbad Bamberg (Bambados), Pödeldorfer Str. 174, 96050 Bamberg

Veranstaltungsdatum: Samstag 25.04.2020

Anmeldung vor Ort: Samstag 25.04.2020, 08.00 Uhr – 09.00 Uhr
Genauer Zeitplan wird nach Anmeldeschluss versandt. Gerechnet wird mit ca. 20 Starts je Disziplin.

Startgebühr: für Burgebracher Kelch und Deutsche- und Bayerische Meisterschaft (inkl. Obst und Getränke) 2 Starts 60,- €; 3 Starts 70,- € (Pro Sportler).

Nur für Teilnahme an der Stadtmeisterschaft: 2 Starts 25,-€; 3 Starts 35,-€ (Pro Sportler)

Hinweis: Jeder Teilnehmer kann in maximal drei Disziplinen starten. Es kann nur entweder DYN oder DYN Bi-Fins gewählt werden. Bei der Anmeldung ist unbedingt anzugeben in welcher Disziplin gestartet wird.

Anmeldeschluss: 15.03.2020

Wertung: In jeder Disziplin gibt es für die drei Erstplatzierten der nationalen Wertung Medaillen/Urkunden. Alle Teilnehmer/-innen erhalten Urkunden. Bei internationaler Beteiligung gibt es zusätzlich eine internationale Wertung. Wenn unter den drei Erstplatzierten der internationalen Wertung (DM offen) mindestens ein ausländischer Sportler/-in ist, gibt es für die betreffende Disziplin auch ein Internationale Ehrung, bei der die Plätze 1 bis 3 mit Medaillen/Urkunden geehrt werden.

Anreise:

Mit der Bahn nach Bamberg: Der Bahnhof Bamberg ist sehr gut an den Regionalverkehr zwischen Hof, Nürnberg und Würzburg angebunden (Regional-Express und S-Bahn). Die Züge der ICE-Linie München–Nürnberg–Leipzig–Berlin halten ebenfalls in Bamberg. Vom Bahnhof aus gibt es eine direkte Busverbindung zum, Bambados; auch Taxen stehen dort zur Verfügung. Fahrplaninformationen erhalten Sie bei der Reiseauskunft der Bahn.

Mit dem Bus zum Bambados: Die Buslinie 911 und 920 fährt tagsüber am Hauptbahnhof Bamberg ab. Abfahrtszeiten erhalten Ihr <https://www.stadtwerke-bamberg.de/mobilitaet/busfahren/>

Unterkunft: Untenstehend sind einige Hotels / Gasthöfe in Bamberg aufgelistet. Hier könnt Ihr Euch gerne eine Unterkunft aussuchen und buchen. Die Verantwortlichkeit der Unterkunft liegt nicht beim Veranstalter.

Hotel Berliner Ring, Hotel Mainfranken, Gasthof drei Linden, Am Brauereidreieck
Status: Deutsche Meisterschaft mit nationalem Rekordstatus, Bayerische Meisterschaft und Stadtmeisterschaft. VDST-Wettkampf nach VDST/CMAS-Reglement national, international offen.

Disziplinen:

- ▶ Statik (STA)
- ▶ Dynamik (DYN)
- ▶ Dynamik No Fins (DNF)
- ▶ Dynamik Bi-Fins (DYN BF)
- ▶ Speed Apnoe (2x50m)

Reglement: Es gilt die VDST-Wettkampfordnung (WKO). Der Wettkampf wird gemäß des aktuellen CMAS-Reglements durchgeführt. Die Dokumente können unter <https://www.vdst.de/ueber-uns/wichtig/mediathek/> eingesehen werden.

Anmeldebogen unter: www.bltv.de

Mit der Teilnahme an der DM werden die Anti-Doping-Bestimmungen des VDST und der NADA anerkannt. Es können Dopingkontrollen durchgeführt werden.

Einsprüche: Einsprüche müssen schriftlich, spätestens 20 Minuten nach Bekanntgabe des Ergebnisses, unter Hinterlegung von 50,00 € beim Hauptwettkampfrichter (Main Judge) eingereicht werden.

Mindestalter: Gestartet wird ausschließlich in der offenen Altersklasse. Das Mindestalter für alle Wettbewerbe beträgt 18 Jahre.

Überweisung: Tauchclub Bamberg e.V. mit dem Verwendungszweck: 7ter Burgebracher Kelch, Konto: 578203580, IBAN: DE22 7705 0000 0578 2035 80 BIC-Code: BYLADEM1SKB

Anmeldung (Download): liegt auf der Homepage des Tauchclubs Bamberg, wie auch auf der Homepage des VDST. (<https://www.vdst.de/zeigen/leistungssport/apnoe-wettkampf/#teilnahme>)

Wichtig: Die Anmeldung hat erst Gültigkeit nach Zahlungseingang und anschließender Bestätigung durch den Tauchclub Bamberg e.V.

Anmeldung erfolgt ausschließlich über Apnoe@tauchclub-bamberg.de. Der Wettkampf ist begrenzt auf max. 45 Personen

Der Pool:

Statik: 10 x 3m, Tiefe 1,35 m, Wassertemperatur 29,0 Grad
DYN, DYN Bi Fins, Speed Apnoe: 50 m Bahn, Tiefe 2,00 bis 4,00 m, Wassertemperatur: 28,0 Grad

DNF: 25 m Bahn, Tiefe 2,00 bis 4,00 m, Wassertemperatur: 28,0 Grad

Tauchtauglichkeit: Jeder Teilnehmer muss eine Tauchtauglichkeitsbescheinigung oder sportärztliche Untersuchung vorlegen, die am Wettkampftag nicht älter als 1 Jahr ist. Wer keine Tauchtauglichkeit mehr besitzt, kann am Wettkampf nicht teilnehmen.

Startrecht: Bei der Anmeldung ist ein Nachweis über die Mitgliedschaft beim VDST/BLTV vorzulegen. Wer einen Wettkampfpass besitzt, muss diesen vorlegen. Bitte darauf achten, dass dieser vom Verein für das gültige Jahr (2020) abgestempelt wurde und vollständig ausgefüllt ist.

Startrecht für die Deutsche Meisterschaft und den Burgebracher Kelch haben ausschließlich Mitglieder aus VDST-Vereinen bzw. VDST-Direktmitglieder. Sportler/-innen aus anderen Ländern müssen Mitglied in der jeweiligen CMAS-Föderation des Landes sein und benötigen eine gültige CMAS Apnoe Startlizenz (CMAS Apnea Licence). Startrecht für die Bayerische Meisterschaft haben ausschließlich Mitglieder aus BLTV-Vereinen. Startrecht für die Bamberger Stadtmeisterschaft haben ausschließlich Mitglieder der Vereine der Stadt Bamberg Für alle gilt entsprechend der VDST-Wettkampfordnung sind erforderlich

Rekordstatus: Der Wettkampf hat nationalen Rekordstatus.

Besucher und Presse: Der Eintritt für Besucher und Presse ist frei.

Siegerehrung: Die Siegerehrung findet im Anschluss an den Wettkampf ab 19.30 Uhr in Volkspark Bamberg, Pödeldorfer Str. 180 in Bamberg statt

Die Datenschutzerklärung des Tauchclub Bamberg e.V. ist unter folgendem zu finden: http://www.tauchclub-bamberg.de/wordpress/wp-content/uploads/2016/02/TCB_Datenschutz_Erkl%C3%A4rung_2016_02_17.pdf

Datenschutzhinweis: Der Verband Deutscher Sporttaucher e.V. führt die oben genannte Sportveranstaltung als Verantwortlicher gem. Art. 24 DSGVO durch. In diesem Zusammenhang werden Daten der Teilnehmer direkt durch obenstehende Anmeldung erhoben und anschließend in der Verbandsdatenbank erfasst und gespeichert. Die Daten werden ausschließlich zur Abwicklung der Sportveranstaltung genutzt:

- ▶ Verwaltung der Teilnehmer/Startgebühren
- ▶ Veröffentlichung der Start-/Ergebnislisten
- ▶ Meldung der Teilnehmer an die CMAS

Die Zweckbindung gem. Art. 5 und die Rechtmäßigkeit gem. Art. 6 DSGVO ist somit gewährleistet. Darüber hinaus findet keine Verwendung zu anderen Zwecken statt und die Daten werden auch nicht an Dritte weitergeleitet. Durch die Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Daten auf Systemen des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. gespeichert und zu Meldezwecken an die CMAS weitergeleitet werden.

SK Tauchen mit Kindern

Termin: 21. März 2020, 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ort: Bürgerhaus Gröbenzell, Schulungsraum II, Rathausstr. 1, 82194 Gröbenzell

Zielgruppe: Taucher, die Tauchgänge mit Kindern planen und/oder durchführen

Voraussetzung: VDST-DTSA *** oder äquivalent, Mindestalter 18 Jahre, 100 Pflicht-Tauchgänge

Ausrichter: BLTV Jugend

Fortbildung: bei späterer Wiederholung des SK nach Vergaberichtlinien für Fortbildungsstunden möglich

Kursleiter: Niko Leichsenring VDST-TL2

Teilnehmer: Die Vergabe wird in der Reihenfolge der Anmeldung vorgenommen.

Anmeldeschluss: 15. März 2020. Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss.

Seminargebühr: 40 €

Anmeldung: Unter jugend@bltv-ev.de und ist gültig mit der Überweisung auf das Konto: BLTV e.V. Jugend, Volksbank Immenstadt, IBAN DE 40 7339 2000 0000 4542 49, BIC GENODEF11MV, mit Verwendungszweck: „SK Tauchen mit Kindern 2020, Name des Teilnehmers“

AK Tauchsicherheit und Rettung

Termin: 11.-12.07.2020

Theorie: 11.07.2020 von 8:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr, 94227 Zwiesel; Rotwaldsiedlung 13

Praxis: 12.07.2020 von 10:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr,

Steinbruch Lomecek Tschechien

Ausrichter: SV 22 Zwiesel d' Woidtaucher

Leitung: Sepp Grimm VDST TL3

Inhalte: gemäß VDST Spezialkursordnung

Voraussetzungen: gültige Tauchtauglichkeit, Mindestalter 14 Jahre, DTSA * mit mind. 30 Tauchgängen

Kosten: 85,- € incl. Brevetierung vorab zu überweisen auf folgendes Konto: Grimm Josef, IBAN: DE32 7419 0000 0003 2345 68, BIC: GENODEF 1DGV Verwendungszweck: SK TSTR

Leistungen: Kursteilnahme incl. Brevetierung

Anmeldung: per Email an: grimm.sepp@gmx.de, weitere Informationen bei Sepp Grimm unter Handy 01712752831

Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto; mit Eingang der Kursgebühr gilt die Anmeldung als bestätigt.

Anmeldeschluss: 03.07.2020

Datenschutzerklärung: Datenschutz gem. DSGVO (Art 13 DSGVO) zur Teilnahme an der Ausbildungsveranstaltung des VDST (siehe VDST Webseite) <https://www.vdst.de/?s=Datenschutzerklärung>

AK Gruppenführung

Termin: 24.-25.07.2020

Theorie: 24.07.2020 von 18:00 Uhr bis ca. 21:30 Uhr, 94227 Zwiesel; Rotwaldsiedlung 13

Praxis: 25.07.2020 von 9:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr, Dangelweiher Nähe Plattling

Ausrichter: SV 22 Zwiesel d' Woidtaucher

Leitung: Sepp Grimm VDST TL3

Inhalte: gemäß VDST Spezialkursordnung

Voraussetzungen: gültige Tauchtauglichkeit, Mindestalter 15 Jahre, DTSA * mit mind. 15 Tauchgängen

Kosten: 50,- € incl. Brevetierung vorab zu überweisen auf folgendes Konto: Grimm Josef, IBAN: DE32 7419 0000 0003 2345 68, BIC: GENODEF 1DGV

Verwendungszweck: Gruppenführungsbrief

Leistungen: Kursteilnahme incl. Brevetierung

Anmeldung: per Email an: grimm.sepp@gmx.de, weitere Informationen bei Sepp Grimm unter Handy 01712752831

Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto; mit Eingang der Kursgebühr gilt die Anmeldung als bestätigt.

Anmeldeschluss: 11.07.2020

Datenschutzerklärung: Datenschutz gem. DSGVO (Art 13 DSGVO) zur Teilnahme an der Ausbildungsveranstaltung des VDST (siehe VDST Webseite) <https://www.vdst.de/?s=Datenschutzerklärung>

AK Nachtauchen

Termin: 04.-05.09.2020

Theorie: 04.09.2020 von 18:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr
94227 Zwiesel; Rotwaldsiedlung 13

Praxis: 05.09.2020 ab 18:00 Uhr, Dangelweiher Nähe Plattling

Ausrichter: SV 22 Zwiesel d' Woidtaucher

Leitung: Sepp Grimm VDST TL3

Inhalte: gemäß VDST Spezialkursordnung

Voraussetzungen: gültige Tauchtauglichkeit, Mindestalter 16 Jahre, DTSA * mit mind. 25 Tauchgängen

Kosten: 50,- € incl. Brevetierung vorab zu überweisen auf folgendes Konto: Grimm Josef, IBAN: DE32 7419 0000 0003 2345 68, BIC: GENODEF 1DGV

Verwendungszweck: Nachtauchbrevet

Leistungen: Kursteilnahme incl. Brevetierung

Anmeldung: per Email an: grimm.sepp@gmx.de, weitere Informationen bei Sepp Grimm unter Handy 01712752831

Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto; mit Eingang der Kursgebühr gilt die Anmeldung als bestätigt.

Anmeldeschluss: 22.08.2020

Datenschutzerklärung: Datenschutz gem. DSGVO (Art 13 DSGVO) zur Teilnahme an der Ausbildungsveranstaltung des VDST (siehe VDST Webseite) <https://www.vdst.de/?s=Datenschutzerklärung>

AK Orientierung

Termin: 03.-04.07.2020

Theorie: 03.07.2020 von 18:00 Uhr bis ca. 21:30 Uhr,
94227 Zwiesel; Rotwaldsiedlung 13

Praxis: 04.07.2020 von 9:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr, Dangelweiher bei Plattling

Ausrichter: SV 22 Zwiesel d' Woidtaucher

Leitung: Sepp Grimm VDST TL3

Inhalte: gemäß VDST Spezialkursordnung

Voraussetzungen: gültige Tauchtauglichkeit, Mindestalter 15 Jahre, DTSA * mit mind. 10 Tauchgängen

Kosten: 50,- € incl. Brevetierung vorab zu überweisen auf folgendes Konto: Grimm Josef, IBAN: DE32 7419 0000 0003 2345 68, BIC: GENODEF 1DGV

Verwendungszweck: Orientierungsbrevet

Leistungen: Kursteilnahme incl. Brevetierung

Anmeldung: per Email an: grimm.sepp@gmx.de, weitere Informationen bei Sepp Grimm unter Handy 01712752831

Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto; mit Eingang der Kursgebühr gilt die Anmeldung als bestätigt.

Anmeldeschluss: 27.06.2020

Datenschutzerklärung: Datenschutz gem. DSGVO (Art 13 DSGVO) zur Teilnahme an der Ausbildungsveranstaltung des VDST (siehe VDST Webseite) <https://www.vdst.de/?s=Datenschutzerklärung>

Ausschreibungen bitte über folgende Adresse einsenden:

ausschreibung@bltv-ev.de

Alle relevanten Stellen im BLTV erhalten die Ausschreibung per Mail-Verteiler

Ansprechpartner im bayerischen Landestauchsportverband e.V.



BLTV-Geschäftsstelle: Walter Schöpfbeck
Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,
Tel. 089/15 70 23 32 (Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr),
E-Mail: geschaeftsstelle@bltv-ev.de, www.bltv-ev.de

Amort	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon privat	Telefon Büro	Fax	E-Mail
Präsident	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		0941/88807	0941/88343	praesident@bltv-ev.de
VP-Schatzmeister	Eva Schmie	Hufschmiedstraße 38	81249	München	0176/81189331			schatzmeister@bltv-ev.de
VP-Ausbildung	Manfred Schlüter	Grüntenstraße 32	87600	Kaufbeuren	01520/9899799			ausbildung@bltv-ev.de
VP-Leistungssport	Lisa Forster	Gutenbergsstraße 19	93051	Regensburg	0170/2994591			Wettkampf@bltv-ev.de
VP-Breitensport	Ferdinand Wüstenhöfer	Grundfeldstraße 9	85247	Schwabhausen Landkreis Dachau	08136/8085330			breitensport@bltv-ev.de
SA Presse	Beatrix Schmitt	Donnersbergstraße 7	86391	Stadtbergen	0821/4442009	0160/8995681		presse@bltv-ev.de
SA Internet	Sergej Huhn	Weinbergstraße 12	97249	Eisingen				webmaster@bltv-ev.de
SA Recht	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		0941/88807	0941/88343	recht@bltv-ev.de
SA Trainer-C	Axel Rimpler	Lindenberger Str. 71b	86807	Buchloe	0172/6641566			trainerc@bltv-ev.de
SA TL	Manfred Schlüter	Grüntenstraße 32	87600	Kaufbeuren	01520/9899799			ausbildung@bltv-ev.de
SA Medizin	Andreas Stadler	Waldstraße 39	84359	Simbach am Inn	08571/97277			medizin@bltv-ev.de
SA Apnoe	Wolfgang Burkhardt				0178/8514659			apnoe@bltv-ev.de
SA Finswimming	Lisa Forster	Gutenbergsstraße 19	93051	Regensburg	0170/2994591			fs@bltv-ev.de
Landestrainer FS/ST SA OT	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	09471/21318			ot@bltv-ev.de fs-landestrainer@bltv-ev.de
Landestrainer UW-Rugby Damen	Vertreter Klaus Scholz							uwr-damen@bltv-ev.de
SA UW-Rugby	Tanja Scherer	Steinhauserstraße 11	81677	München	089/30763833			uwr@bltv-ev.de
UWR-SR-Obmann	Rüdiger Hüls	Bauernfeindstraße 3	80939	München	089/3232800			ruedigerhuels@web.de
SA UW-Hockey	Ralph Cahn	Zeppelinstr. 10	81541	München	0176/29694713			uw@bltv-ev.de
SA Technical Diving	Lothar Becker	Thalacker 5a	83043	Bad Aibling	08061/495743	0171/3107615	08061/4957744	tec@bltv-ev.de
SA Visuelle Medien	Reimund Hübner	Ringstraße 27	63897	Miltenberg	09371/99425		09371/947295	vm-huebner@bltv-ev.de rh@tauchreisen-huebner.de
SA Umwelt	Dipl. Biologe Peter Niessbeck	Prinzenstraße 43	80639	München	0172/2010398	089/1782422	089/175692	umwelt@bltv-ev.de
SA Tauchen für Menschen mit Behinderung	z. Zt. nicht besetzt Infos: VP-Breitensport, Wüstenhöfer							breitensport@bltv-ev.de
SA Schulsport	Manfred Schöffel	Alte Pressecker Str. 2	95346	Stadtsteinach	09225/1421	09221/76433		Manfred.schoeffel@gmx.de
Frauenbeauftragte	Petra Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/3513935		089/3513935	petra.lachenmeir@gmx.net
Jugendleiter	Klaus Leichsenring	Dr.-Troll-Str. 25a	82194	Gröbenzell	0176/49956987	089/380012512	089/3800812512	jugend@bltv-ev.de
Stellv. Jugendleiterin	Susanne Wresinski	Hinterbrennberg 8	87452	Altusried	08373/923913	Mobil 0171/6242808		susinski@gmx.de
Stellv. Jugendleiter	Werner Mentner	Herbststraße 14	87679	Westendorf	08344/921788	0171/1411415	08344/921787	info@mentner-sicherheit.de
Stellv. Jugendleiter	Sandra Brinkemper							sandra_brinkemper@web.de
Jugendsprecherin	Jana Günther	Iselestr. 12b	87527	Sonthofen	0177/6302904			janasophie95@web.de
Jugendsprecher	Florian Hubert	Wassermannstraße 2	90455	Nürnberg	01573/4807792			florian3000@gmx.net

BLTV Ehrenpräsident: Paul Lachenmeir, BLTV Ehrenmitglied: Helma Otten-Schied